

GESCHÄFTSBERICHT 2025

EINLADUNG - TRAKTANDEN - BOTSCHAFTEN

PROGRAMM UND TRAKTANDENLISTE 2

PROTOKOLL DER 21. DV 3

JAHRESBERICHTE 2025, PRÄSIDIUM, GESCHÄFTSSTELLE, RESSORTS UND KOMMISSIONEN 7

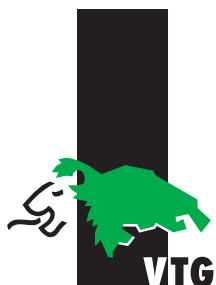
WAHLEN 22

ANPASSUNG DER STATUTEN 23

JAHRESRECHNUNG 2025 UND BUDGET 2027 24

REVISORENBERICHT 31

VTG-VORSTAND, RESSORTS UND KOMMISSIONEN 2025 32



22. DELEGIERTENVERSAMMLUNG
VOM 22. APRIL 2026,
18.15 UHR IM THURGAUERHOF WEINFELDEN

18.15 UHR

Statutarische Versammlung

Teilnahmeberechtigt sind die Anzahl Delegierten gemäss ihrer Einwohnerzahl per 31. Dezember 2025. Bitte melden Sie sich via Website VTG, www.vtg.ch, bis am 14. April 2026 an. Die Stimmkarten werden Ihnen beim Empfang abgegeben.

Gäste sind gebeten, sich telefonisch oder per E-Mail bis 14. April 2026 an- oder abzumelden. Kontaktangaben der Geschäftsstelle siehe Rückseite des Geschäftsberichts.

TRAKTANDEN

1. Begrüssung / Genehmigung der Traktandenliste
2. Grusswort der Thurgauer Regierung
3. Wahl der Stimmentzählenden
4. Protokoll der 21. Delegiertenversammlung vom 23. April 2025
5. Jahresberichte 2025 des Präsidenten, der Geschäftsstelle, der Ressorts und Kommissionen
6. Wahlen
7. Anpassung der Statuten
8. Jahresrechnung 2025
9. Mitglieder-Beiträge und Budget 2027
10. Verschiedenes und Umfrage

TITELBILD:

„Wer Bäume pflanzt, obwohl er weiss,
dass er nie in ihrem Schatten sitzen wird, gestaltet Zukunft.»

Nach einem Gedanken von Rabindranath Tagore

Datum	Mittwoch, 23. April 2025, 18:15 Uhr
Ort	8570 Weinfelden, Rathausaal
Vorsitz	Thomas Niederberger, Präsident
Anwesend	160 Teilnehmerinnen und Teilnehmer davon 138 Delegierte aus 65 Gemeinden
Gäste	Urs Martin , Regierungsrat und Chef DFS Christof Bieri , Generalsekretär DIV Ricarda Zurbuchen , Geschäftsführerin GPVZH Jürg Bruggmann , Präsident TKoS Rolf Giger , Präsident, Feuerwehrverband Thurgau Renato Canal , Präsident Spitex Verband Thurgau Marlene Schadeegg , Präsidentin Curaviva Thurgau CVTG Claudia Fichtner , Leiterin Geschäftsstelle Curaviva Thurgau Renate Wüthrich , Geschäftsführerin VTGS Anders Stokholm , Präsident Schweizer Städteverband
Vertreter Medien	Christof Lampart, Thurgauer Zeitung
Entschuldigt	Diverse
Protokoll	Andrea Waltenspül, Stv. Geschäftsleiterin

TRAKTANDEN

1. Begrüssung / Genehmigung Traktandenliste
2. Grusswort der Thurgauer Regierung
3. Wahl der Stimmenzählenden
4. Protokoll der 20. Delegiertenversammlung vom 24. April 2024
5. Protokoll der a.o. Delegiertenversammlung vom 18. November 2024
6. Jahresberichte 2024 des Präsidenten, der Geschäftsstelle, der Ressorts und Kommissionen
7. Beitrag für kommunale Projekte
8. Jahresrechnung 2024
9. Mitgliederbeiträge 2026 / Budget 2026
10. Verschiedenes und Umfrage

1. BEGRÜSSUNG / GENEHMIGUNG TRAKTANDENLISTE

Präsident Thomas Niederberger begrüsst den Regierungsrat, die Verbandsmitglieder und die Gäste herzlich zur 21. Delegiertenversammlung des VTG. Er blickt auf ein spannendes und intensives Verbandsjahr zurück und hebt vier Highlights hervor. Zum ersten den Vorstand und die Geschäftsstelle. Am Workshop Mitte 2024 wurde beschlossen sowohl den Vorstand wie auch die Geschäftsstelle aufgrund der gesteigerten Anforderungen und zeitlichen Belastung zu verstärken. Zum zweiten die ausserordentliche Delegiertenversammlung im November mit den Wahlen der zusätzlichen Vorstandsmitglieder und der Diskussion, ob der Verband sich gegen die Gesetzesvorlage zur Abschaffung der Liegenschaftssteuer engagieren soll. Zum dritten beschäftigte der Verband die Probleme in diversen Gemeinden, hier kann der Verband mit einem Pool an Fachpersonen unterstützen. Zum vierten die Vernehmlassungen und die Zusammenarbeit mit dem Kanton. Die Diskussionen finden auf Augenhöhe statt und der Austausch wird gegenseitig sehr geschätzt.

Zahlreiche Gäste haben sich für die Versammlung angemeldet speziell begrüsst er Simon Wolfer, Stadtpräsident Weinfelden und bedankt sich im Namen des VTG für das Gastrecht und die Übernahme der Infrastrukturkosten für die diesjährige Versammlung. Für die heutige Versammlung mussten sich drei Vorstandsmitglieder und die Geschäftsleiterin, Chandra Kuhn, welche im Mutterschutz ist, entschuldigen. Auf die namentliche Nennung weiterer Entschuldigungen wird verzichtet.

2. GRUSSWORT DER THURGAUER REGIERUNG

Das Grusswort der Thurgauer Regierung wird vom Departementenchef für Finanzen und Soziales, Urs Martin, überbracht:

Der Regierungsrat begrüsst die Anwesenden und überbringt mit grosser Freude das Grusswort des Regierungsrats. Die Gemeinden sind für den Kanton die wichtigsten Ansprechpartner und der VTG sowieso, man trifft sich mit hoher Frequenz, ein- bis zweimal pro Woche.

Regierungsrat Urs Martin war die letzten Tage im Ausland, da ist ihm aufgefallen, wie schlecht die italienischen Strassen sind und dass die Abfallentsorgung in Bosnien nicht funktioniert. Ein Bild, das man im Thurgau nicht kennt. Hier werden die Strassen gewartet und Werk-

höfe, Gemeindemitarbeiter halten alles in Ordnung. Er spricht den Gemeinden einen grossen Dank aus.

Urs Martin hat mit seinem Departement DFS viele Berührungspunkte mit den Gemeinden. Einerseits die Finanzen und andererseits Gesundheit und Soziales.

Im Bereich Gesundheit und Soziales beschäftigt den Regierungsrat aktuell die Revision des Sozialhilfegesetzes, die Budget- und Schuldenberatung der Caritas und die Normkosten. Die Ablaufprozesse mit der Caritas sind nicht ganz einfach aufgrund des Datenschutzes. Eine grosse Herausforderung sind die pflegenden Angehörigen. Bei diesem Geschäftsmodell, das seit ca. drei Jahren Fuss fasst, liegt die Zuständigkeit auf Bundesebene. Die Kosten fallen aber beim Kanton und den Gemeinden an. Man ist dabei zu prüfen wie juristisch und ökonomisch vorgegangen werden kann, um das Geschäftsmodell unattraktiv zu machen. Sobald dies vorliegt, wird die Blaupause davon an die Gemeinden geleitet.

Aktuell ist man dabei die Gesundheitsförderung mit den Gemeinden anzuschauen und vorwärtszubringen mit einer neuen Strategie Gesundheitsförderung, welche am 8. Mai 2025 auch den Medien vorgestellt wird. Parallel dazu wird auch die Gesundheitsvorsorge neu organisiert, die Aufgaben werden entflechtet, die Finanzierung der Perspektive wird vollumfänglich von den Gemeinden übernommen, dafür wird der Anteil der Restfinanzierung im ambulanten und stationären Bereich vom Kanton von aktuell 40% auf 45% erhöht. Die Vernehmlassung dazu läuft bis Mitte August 2025.

Im Bereich Finanzen geht es um die Verzichtsplanning, da der Abschluss 2024 um CHF 30 Mio. schlechter als budgetiert ausgefallen ist. Haupttreiber waren Transferaufwendungen. Die Aufgaben der Verzichtsplanning sind Einsparungen von CHF 40 Mio. für die Jahre 2025-2027 und ab 2028 jährliche Einsparungen von CHF 80 Mio. Für die Erarbeitung und Umsetzung der Verzichtsplanning wird externe Unterstützung geholt und im Grossen Rat ein Nachtragskredit beantragt.

Der Kanton zielt darauf ab die Einsparungen auf seine Ebene durchzuführen, vieles hat aber Auswirkungen auf die Gemeinden. Gerade bei der Revision des Finanzausgleichs ist es schwierig eine Mehrheit bei den Gemeinden zu finden, da diese situationsbedingt unterschiedliche Meinungen vertreten. 2026 soll dazu ein neuer Wirkungsbericht und ein mehrheitsfähiges Gesetz vorgestellt werden können.

Bei der Steuerverwaltung soll der Veranlagungsstand rasch gehoben werden. Gemeindesteuerämter sind negativ davon betroffen, Urs Martin entschuldigt sich für den schlechten Stand. Beim Entscheid für die einheitliche Steuersoftware gibt es noch juristische Probleme. Der Kanton ist sich bewusst welche grossen Herausforderungen die Gemeinden haben und dankt den Gemeinden für die Leistungen, welche diese erbringen.

Eine gemeinsame grosse Herausforderung ist auch der Umgang mit sogenannten Reichsbürgern, Staatsverweigerern. Hier werden verwaltungs- und strafrechtliche Schritte eingeleitet.

Der Regierungsrat ist aufgrund des Todes von Regierungsrätin Sonja Wiesmann im Januar 2025 nur zu viert unterwegs und stark gefordert. Die Kollegin wurde von den übrigen Ratsmitgliedern hochge-

schätzt und wird schmerzlich vermisst. Am 18. Mai 2025 wird ihre Nachfolge gewählt, damit ergibt sich wieder eine Entlastung.

Urs Martin überbringt den Dank an den VTG und die Gemeinden vom Gesamtregierungsrat und wünscht eine gute Versammlung und einen schönen Abend.

Thomas Niederberger bedankt sich für das Grusswort aus der Thurgauer Regierung. Er überreicht dem Regierungsrat einen VTG-Honig und wünscht viel Ausdauer bei den vielfältigen Herausforderungen.

Formelles

Der Präsident stellt fest, dass die Einladung mit der Traktandenliste und den Unterlagen zur Versammlung rechtzeitig zugestellt worden ist. Die Traktandenliste findet sich auf der Seite 2 der Botschaft. Thomas Niederberger fragt, ob jemand Änderungen oder Ergänzungen der Traktandenliste wünscht. Es gibt keine Wortmeldungen. Damit erklärt der Präsident die 21. Delegiertenversammlung des VTG als eröffnet und beschlussfähig.

3. WAHL DER STIMMENZÄHLENDEN

Der Präsident schlägt der Versammlung Zaklina Zingg, Gemeinderätin Hüttwilen und David Zimmermann, Gemeindepräsident in Braunau, vor. Die vorgeschlagen Personen werden mit grossem Mehr gewählt. Die Stimmenzählenden bilden ebenfalls das Wahlbüro bei einer allfälligen geheimen Wahl.

Es sind 160 Teilnehmerinnen und Teilnehmer anwesend, davon 138 stimmberechtigte Delegierte aus 62 Gemeinden. Grosser Dank für das Erscheinen. Das absolute Mehr liegt bei 70.

4. PROTOKOLL DER 20. DELEGIERTENVERSAMMLUNG VOM 24. APRIL 2024

Das Protokoll der 20. DV vom 24. April 2024 wurde mit der Einladung versandt. Es ist in der Botschaft auf den Seiten 3 – 6 abgedruckt.

Das Protokoll wird der Verfasserin, Chandra Kuhn, verdankt.

ANTRAG DES VORSTANDES ZU TRAKTANDUM 4

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung, das Protokoll der 20. Delegiertenversammlung vom 24. April 2024 zu genehmigen.

Die Delegierten genehmigen das Protokoll der 20. DV vom 24. April 2024 einstimmig.

5. PROTOKOLL DER A. O. DELEGIERTENVERSAMMLUNG VOM 18. NOVEMBER 2024

Das Protokoll der a. o. DV vom 18. November 2024 wurde mit der Einladung versandt. Es ist in der Botschaft auf den Seiten 7 – 12 abgedruckt.

Das Protokoll wird der Verfasserin, Chandra Kuhn, verdankt.

ANTRAG DES VORSTANDES ZU TRAKTANDUM 5

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung, das Protokoll der a.o. Delegiertenversammlung vom 18. November 2024 zu genehmigen.

Die Delegierten genehmigen das Protokoll der a. o. DV vom 18. November 2024 einstimmig.

6. JAHRESBERICHTE 2024 DES PRÄSIDENTEN, DER GESCHÄFTSSTELLE, DER RESSORTS UND KOMMISSIONEN

Die Jahresberichte des Präsidenten, der Geschäftsleiterin, der Ressorts- und Kommissionsvorsitzenden sind in der Botschaft auf den Seiten 13 bis 25 abgedruckt.

Die Berichte zeigen wie viel Arbeit in den Ressorts und Kommissionen im vergangenen Jahr geleistet wurde. Der Präsident bedankt sich herzlich bei den Vorstands-, Ressort- und Kommissionsmitgliedern. Die Versammlung unterstützt diesen Dank mit grossem Applaus.

Der Präsident schlägt vor, dass über alle 12 Berichte gleichzeitig diskutiert und abgestimmt wird. Niemand wünscht das Wort zu den Jahresberichten.

ANTRAG DES VORSTANDES ZU TRAKTANDUM 6

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung, die Jahresberichte 2024 des Präsidenten, der Geschäftsstelle, der Ressorts und Kommissionen zu genehmigen.

Die Versammlung folgt dem Antrag des Vorsitzenden, über alle Berichte gleichzeitig abzustimmen. Die Jahresberichte 2024 werden einstimmig genehmigt.

7. BEITRAG FÜR KOMMUNALE PROJEKTE

Mit eTG wurde ein Konstrukt gebildet, das mit 78 Thurgauer Gemeinden und dem Kanton die Digitalisierung gemeinsam angeht. Jede Gemeinde, welche eine Leistungsvereinbarung unterzeichnet hat, zahlt CHF 1.00 pro Einwohnerin und Einwohner und der Kanton verdoppelt. Der Steuerungsausschuss Politische Steuerung eTG hat entschieden für 2025 die Beträge zu halbieren, weil aktuell genügend Gelder für die laufenden Projekte zur Verfügung stehen. Das Geld, das in diesem Topf liegt, ist für behördenübergreifende Projekte, also Projekte, welche den Kanton und die Gemeinden betreffen, reserviert.

Für Projekte, die nur die Gemeinden betreffen, gibt es aktuell keine Gelder. Der Topf für kommunale Projekte soll nun mit CHF 0.50 pro Einwohnerin und Einwohner befüllt werden. Für die Gemeinden ist es ein Nullsummenspiel. Dafür sollen die freiwerdenden, bereits budgetierten Beträge 2025 bei den Gemeinden verwendet werden. Diese reservierten Beträge werden nun aufgeteilt in zwei verschiedene Töpfe, einerseits behördenübergreifende Projekte (Verdoppelung des Betrags durch den Kanton) und andererseits in den Topf für kommunale Projekte. Zukünftig soll der Topf kommunale Projekte via Budget oder projektbezogen geäuft werden.

ANTRAG DES VORSTANDES ZU TRAKTANDUM 7

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung, für das Jahr 2025 CHF 0.50 pro Einwohnerin und Einwohner für gemeindeseitige IT-Projekte und Gemeindeservices zu genehmigen.

Aus der Versammlung wird die Frage nach der Verdoppelung kantonsseitig gestellt. Der Kanton verdoppelt nur für die behördenübergreifenden Projekte, d.h. für das Jahr 2025 zahlt der Kanton CHF 0.50 pro Einwohnerin und Einwohner. Der Topf für kommunale Projekte wird vom Kanton nicht verdoppelt. David Blatter, Langgricken-

bach, stellt die Frage, ob der Antrag rechtlich standhält und ob das auch für Gemeinden gilt, welche keine Leistungsvereinbarung eTG abgeschlossen haben? Markus Bürgi, Vizepräsident erklärt, dass die Leistungsvereinbarung einen Betrag von CHF 1.00 pro Einwohnerin und Einwohner regelt, das aber eine Reduktion möglich ist. Der Antrag, der heute vom Vorstand an die Versammlung gestellt wird, betrifft alle Gemeinden und wird an die Delegiertenversammlung gestellt. Aliye Gül, Uttwil, erkundigt sich nach dem Gesamtbetrag. Die CHF 0.50 pro Einwohnerin und Einwohner belaufen sich auf ca. CHF 140'000.00. Killian Germann, Bürglen, möchte wissen wer von den kommunalen Projekten profitiert. Alle Gemeinden profitieren davon, alle sind Nutzniesser. Boris Binzegger, Bischofszell, interessiert sich, wer über die Projekte entscheidet. Der Präsident erklärt, dass die Projekte im Ressort Digitalisierung und IT vorbereitet und dann vom Vorstand verabschiedet werden.

Eine weitere Diskussion zum Antrag wird nicht gewünscht. Die Versammlung stimmt dem Beitrag für gemeindeseitige IT-Projekte und Gemeindeservices von CHF 0.50 pro Einwohnerin und Einwohner grossmehrheitlich mit drei Gegenstimmen zu.

8. JAHRESRECHNUNG 2024

Die Rechnung 2024 ist in der Botschaft auf den Seiten 27 – 30 integriert und wird durch Vorstandsmitglied Reto Angehrn anhand einer Kurzpräsentation erläutert.

Statt des budgetierten Verlustes von CHF 7'000.00 wurde ein Gewinn von rund CHF 38'500.00 erwirtschaftet. Die grosse Differenz ist im Bereich der Geschäftsstelle (Personalkosten) entstanden. In der Budgetplanung war es schwierig zu beurteilen, wann die Personalkosten anfallen. Das Eigenkapital ist von rund CHF 166'000.00 auf rund CHF 205'000.00 gestiegen.

2029 feiert der VTG das 25jährige Jubiläum, dafür soll eine Rückstellung für eine würdige Feier gebildet werden.

Im Jahr 2024 betragen Gesamtaufwand CHF 1'116'579.81 und Gesamtertrag CHF 1'155'051.83, wodurch ein Gewinn von CHF 38'472.02 resultiert.

Der Antrag des Vorstandes, die Jahresrechnung zu genehmigen, befindet sich auf der Seite 31, rechts.

ANTRAG DES VORSTANDES ZU TRAKTANDUM 8

1. Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung die Jahresrechnung 2024 zu genehmigen.
2. Der Vorstand beantragt den Betrag von CHF 33'472.02 mit dem Verbandsvermögen zu verrechnen.
3. Der Vorstand beantragt den Betrag von CHF 5'000.00 aus dem Gewinn für das 25-jährige Jubiläum des VTG im Jahr 2029 zurückzustellen.

Die Versammlung wünscht die Diskussion zur Jahresrechnung 2024 nicht und nimmt von dem in der Botschaft publizierten Revisorenbericht Kenntnis. Sie stimmt dem Antrag des Vorstandes, die Jahresrechnung 2024 mit einem Gewinn von CHF 38'472.02 zu genehmi-

gen und daraus Fr. 5'000.00 für das 25-jährige Jubiläum des VTG zurückzustellen, einstimmig zu.

Das Eigenkapital beträgt neu CHF 199'626.94.

Der Präsident dankt Reto Angehrn und Chandra Kuhn für die sorgfältige Rechnungsführung. Der Revisorenbericht ist auf Seite 32 abgedruckt. Seitens Revisorinnen gibt es keine Ergänzungen. Der Präsident dankt den Revisorinnen für ihre Arbeit und die Prüfung der Rechnung.

9. MITGLIEDERBEITRÄGE 2026 / BUDGET 2026

Reto Angehrn erläutert das Budget 2026, welches bei einem Mitgliederbeitrag von CHF 1.20 pro Einwohnerin und Einwohner und einem Sockelbetrag von CHF 350.00 pro Gemeinde einen Ertragsüberschuss von CHF 13'540.00 vorsieht. Die Personalkosten 2025 sind klarer, daher konnte das Budget 2026 gegenüber dem Budget 2025 in diesem Bereich angepasst werden. Die Ausstattung des Standes an der Berufsmesse ist in die Jahre gekommen, daher soll der Auftritt für die zukünftigen Lernenden angepasst werden. Dafür wird die Rückstellung Ausbildung Lehrbetriebe von CHF 12'700.00, welche seit Jahren in der Bilanz aufgeführt ist, aufgelöst. Das Entschädigungsreglement wurde angepasst und die Sitzungsgelder erhöht, damit sollen die Leistungen der Personen anerkannt und wertgeschätzt werden.

Der Antrag des Vorstandes, die Mitgliederbeiträge 2026 zu genehmigen befindet sich auf der Seite 30, rechts.

ANTRAG DES VORSTANDES ZU TRAKTANDUM 9

1. Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung die Mitgliederbeiträge 2026 auf CHF 1.20 pro Einwohnerin und Einwohner und den Sockelbeitrag pro Gemeinde auf CHF 350.00 zu belassen.
2. Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung, das Budget 2026 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 13'540.00 zu genehmigen.

Aus der Versammlung wird die Frage nach dem veränderten Mitgliederbeitrag von CHF 1.20 statt der zuvor diskutierten CHF 1.00/ Einwohnerin und Einwohner gestellt. Reto Angehrn erklärt, dass es sich um zwei verschiedene Beiträge handelt, einerseits um den Mitgliederbeitrag an den Verband und andererseits um den Beitrag an die Digitalisierung.

Ein weiterer Votant bemerkt, dass die Budgetposition eTG auf der Seite 30, Halbierung der Beiträge, nicht korrigiert wurde. Das Budget 2026 ist korrekt, da die Halbierung der Beiträge das Jahr 2025 betreffen.

Eine weitere Diskussion zum Budget 2026 wird nicht gewünscht. Den beiden Anträgen wird einstimmig zugestimmt. Der Präsident dankt Reto Angehrn für seine Arbeit.

10. VERSCHIEDENES UND UMFRAGE

Allgemeines / Ausblick

- Diverse Fachtagungen werden auf der Website des VTG (www.vtg.ch) laufend publiziert.
- Die 22. Delegiertenversammlung mit Erneuerungswahlen findet am Mittwoch, 22. April 2026, 18.15 Uhr statt.
- Der Präsident informiert die Versammlung, dass die Mitgliederrechnung 2025 mit dem zusätzlichen Beitrag an die kommunalen Projekte nächste Woche versendet werden.
- Bei der Umfrage gab es eine Wortmeldung aus der Versammlung:

Frage Ernst Zülle, Kreuzlingen an Urs Martin

- Er ist erstaunt über die Information von Urs Martin zu dem Schreiben der Reichsbürger. Diese bedrohen auch Gemeindeangestellte. Was macht der Kanton dagegen? Hier wäre der Einsatz einer Taskforce sinnvoll.

Regierungsrat Urs Martin informiert, dass Verschiedenes unternommen wird. Die strafbaren Handlungen werden zur Anzeige gebracht, es wurde ein Leitfaden für Kanton und Gemeinden im Umgang mit dieser Personengruppe erstellt. Vieles wird aber intern adressiert, um nicht noch eine grössere Plattform zu bieten. Das Straf- und Verwaltungsrecht gilt für alle.

Der Präsident bedankt sich beim Team der Geschäftsstelle für die grossartige Arbeit auf der Geschäftsstelle und für die Organisation des heutigen Anlasses.

Der VTG ist Bereich social media, auf LinkedIn, aktiv. Der Präsident ruft die Versammlung auf sich mit dem VTG zu vernetzen, die Posts zu liken und diese zu teilen.

Abschliessend bedankt sich der Präsident bei den Delegierten für das Kommen und das entgegengebrachte Vertrauen, beim Regierungsrat für das Grusswort sowie bei den Gästen für ihre Anwesenheit, lädt alle zum anschliessenden Apéro im Foyer ein und wünscht eine gute Heimkehr.

Seine Frage, ob es Einwände gegen die Versammlungsführung gibt, wird verneint. Der Präsident dankt allen für das Erscheinen und erklärt die 21. Delegiertenversammlung um 19:30 Uhr als geschlossen.

WEINFELDEN, 23.04.2025

FÜR DAS PROTOKOLL: ANDREA WALTENSPÜL

STV. GESCHÄFTSLEITERIN

ANTRAG DES VORSTANDES ZU TRAKTANDUM 4

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung, das Protokoll der 21. Delegiertenversammlung vom 23. April 2025 zu genehmigen.

PRÄSIDIUM



*«Mit Adleraugen sehen wir die Fehler anderer, mit
Maulwurfsaugen unsere eigenen.»*

Franz von Sales (1567 bis 1622), Fürstbischof von Genf

Wir alle kennen diesen Reflex in unserer täglichen Arbeit, aber wahrscheinlich auch im privaten Bereich. Bei unseren Mitmenschen oder bei Entscheiden anderer Gemeinden oder Organisationen entdecken wir jede noch so kleine Schwäche sofort, messerscharf und aus grosser Distanz, genau wie ein Adler. Doch wenn es um uns selbst geht, werden wir oft blind, graben uns ein und verschliessen die Augen. Mit dieser Messlatte wird auch unsere Arbeit in den Gemeinden angeschaut. Jeder Entscheid wird sofort hinterfragt, kommentiert und allenfalls kritisiert. Wahre Grösse zeigt sich jedoch nicht darin, die Fehler der anderen zu finden, sondern darin, den Mut aufzubringen, den Adlerblick auch einmal auf das eigene Handeln zu richten. Sich manchmal auch selbstkritisch zu hinterfragen. Denn nur wer seine eigenen Baustellen erkennt, kann wirklich über sich hinauswachsen.

GESCHÄFTSSTELLE

Wir können unter der Leitung von Chandra Kuhn auf ein schlagkräftiges Team zählen. Als Kompetenz- und Dienstleistungszentrum für die Gemeinden aber auch für den Vorstand und die Ressorts erbringen sie umfassende Leistungen und Unterstützungen.

VORSTAND

Der Vorstand traf sich im Jahr 2025 zu sechs Sitzungen und einem Strategieworkshop. Die Themen sind immer wieder breit gefächert und anspruchsvoll. Eine Hauptaufgabe sind sicherlich die Vernehmlassungen zu kantonalen Gesetzesänderungen und Themen. Der Regierungsrat und die kantonalen Instanzen sind an der Haltung des VTG sowie an einer aktiven Mitarbeit immer wieder sehr interessiert. Im Weiteren werden konkrete Themen aus den diversen Ressorts und Arbeitsgruppen behandelt. Hervorheben möchte ich hier insbesondere die Erarbeitung einer Vorstandshaltung beim Thema «Strukturen in den Gemeinden», die Vorbereitung eines Runden Tisches für die Diskussion innerhalb der Gemeinden zum Thema Finanzausgleich sowie die Erarbeitung der zukunftsorientierten Weiterentwicklung im Bereich eTG und Digitalisierung in den Gemeinden.

DANK

Die Zusammenarbeit im Vorstand ist sehr gut und wertschätzend. Wir verfolgen unser gemeinsames Ziel, den VTG und somit auch die Politischen Gemeinde im Kanton Thurgau stark zu vertreten. Wir machen Sachpolitik, keine Parteipolitik. Ich bedanke mich herzlich bei meinen Vorstandkolleginnen und -kollegen für die vertrauensvolle und ausgezeichnete Zusammenarbeit und den Mitarbeitenden auf der Geschäftsstelle unter der Leitung von Chandra Kuhn für die tolle Unterstützung.

THOMAS NIEDERBERGER, PRÄSIDENT

GESCHÄFTSSTELLE



EIN JAHR IM WANDEL

Im vergangenen Jahr hat sich der VTG strategisch neu ausgerichtet. Bereits 2024 wurde die Geschäftsstelle personell verstärkt und die Aufgaben neu verteilt. Für die Mutterschaftspause der Geschäftsleiterin konnte mit Andrea Waltenspühl eine engagierte und kompetente Unterstützung gewonnen werden. Sie übernahm zunächst die Einarbeitung von Gabi Hinrichs und anschliessend die Stellvertretung der Geschäftsleiterin – mit grosser Motivation und ausserordentlichem Einsatz. Für diese wertvolle Unterstützung sind wir sehr dankbar.

Kurz vor dem Wiedereinstieg der Geschäftsleiterin kündigte Andrea Rutz ihre Anstellung per Ende November, um sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu widmen. Nach rund eineinviertel Jahren hat sie den VTG damit wieder verlassen.

Im anschliessenden Rekrutierungsprozess gingen zahlreiche spannende Bewerbungen ein. Die Wahl fiel schliesslich auf Rattikarn Egloff aus Helsinghausen. Sie wird ihre Tätigkeit beim VTG ab März 2026 tageweise aufnehmen und ab dem 1. April 2026 mit einem Pensum von 40 % starten.

ZURÜCK ZU BEWÄHRTEN STRUKTUREN

Mit dem Weggang der Fachperson Events und Marketing wurde das Stellenprofil kritisch überprüft. Gestützt auf die gemachten Erfahrungen entschied man sich, die Funktion neu auszurichten und wieder zu den bewährten Strukturen zurückzukehren. Künftig betreuen Gabi Hinrichs und Rattikarn Egloff gemeinsam das Sekretariat der Geschäftsstelle. Dazu zählen unter anderem die Mitarbeit in den Ressorts sowie die Organisation der Tagungen.

Mit dieser Anpassung sollen Ressourcen gezielter eingesetzt und Prozesse effizienter gestaltet werden. Neu gibt es pro Ressort

jeweils eine klar definierte Ansprechperson; auch die Stellvertretungsregelungen sind entsprechend neu geregelt.

eTG UND GEMEINDESERVICES

Die Fachstelle eTG hat im Berichtsjahr mehrere bedeutende Projekte aufgelegt, die sich derzeit in der Abschlussphase oder kurz vor dem Go-Live befinden. Aus Sicht der Gemeinden fehlten bislang noch zentrale Komponenten des Digitalen Schalters, um die Prozesse vollständig abzubilden und nutzbar zu machen. Diese Lücken konnten inzwischen geschlossen werden; aktuell erhalten die Anwendungen den letzten Feinschliff.

Besonders erfreulich ist die personelle Verstärkung der Fachstelle eTG seit Juli 2025 durch Benno Erne als Programmleiter eTG. Gemeinsam mit Luisa Vocke bildet er ein gut eingespieltes Team, das die Anliegen und Bedürfnisse der Gemeinden gezielt in die Zusammenarbeit mit dem KDV (Kompetenzzentrum Digitale Verwaltung Thurgau) sowie weiteren relevanten Partnern einbringt.

VIELEN DANK

Mein herzlicher Dank gilt allen Personen, die sich im Jahr 2025 für den VTG engagiert haben. Ich danke den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle, dem Vorstand, den Ressorts und Kommissionen, den verschiedenen Arbeitsgruppen sowie unseren Referentinnen und Referenten für ihren grossen Einsatz.

Ein besonderer Dank geht zudem an die Thurgauer Regierung, die kantonalen Amtsstellen sowie an diverse Organisationen für die partnerschaftliche Zusammenarbeit. Ebenso danke ich allen Thurgauer Gemeinden für ihr Vertrauen, ihre finanzielle Unterstützung unserer Tagungen und die stets angenehme Zusammenarbeit. ■

CHANDRA KUHN, GESCHÄFTSLEITERIN

VERNEHMLASSUNGEN



VERNEHMLASSUNGEN

Seit der Erweiterung des Vorstands VTG haben sich Rebekka Oehninger und Michael Bebie die Aufgabe der Vernehmlassungen und damit auch die Vorsitze an den ad-hoc Arbeitsgruppen zur Erarbeitung der Stellungnahmen geteilt. Die Aufgabe war im Jahr 2025 wiederum herausfordernd. Einerseits weil es sehr viele gab, andererseits weil der VTG in einigen Vorlagen oder Mitberichten die Gemeindeautonomie stark verteidigen musste.

Zu folgenden Vernehmlassungen hat der Verband Stellung genommen:

KLIMA KANTON THURGAU 2026-2030

Das Paket enthält diverse Massnahmen, bei denen sich der Kanton in funktionierende Abläufe der Gemeinden einmischen will. Der VTG hielt deshalb ausdrücklich fest, dass er keinerlei Massnahmen akzeptiere, welche die Gemeindeautonomie oder den Spielraum der Gemeinden einschränken.

HUNDEVERORDNUNG

Der VTG begrüsst die revidierte Verordnung, mit welcher insbesondere die geltenden Vorschriften zur Meldung von Hundebissen an die gängige Praxis angepasst wurden. Auch die ausführliche Auflistung der steuerbefreiten Hunde ist für die Gemeinden sehr hilfreich. Wichtig war dem VTG eine Konkretisierung für den Fall von herrenlosen und entlaufenen Hunden. Erfreulicherweise sind die entsprechenden Änderungsanträge zum Entwurf berücksichtigt worden.

MITWIRKUNG ZUM GÜTERVERKEHRSKONZEPT PHASE II

Besonders erfreulich war auch hier die Rückmeldung des Kantons. Er hat die Stellungnahme des VTG übernommen und an den Bund weitergegeben.

REVISION DES GESUNDHEITSGESETZES UND DES KANKENVERSICHERUNGSGESETZES

Das Vorhaben der Entflechtung der Aufgaben in der Gesundheitsvorsorge wird von den Gemeinden unterstützt. Auch die Ausgleichszahlung mit einer prozentualen Anpassung des Verteilschlüssels der Restkosten der ambulanten und stationären Pflege zu Gunsten der Gemeinden wurde grossmehrheitlich gutgeheissen. Nicht bedacht worden ist, dass der Kanton bisher auch Beiträge leistete, die nicht aus der allgemeinen Staatskasse bezahlt wurden. So hat er für die Suchtberatung auch den Spielsuchtbeitrag sowie den Alkoholzehntel, beides zweckgebundene Mittel, verwendet. Der VTG hielt deshalb ausdrücklich fest, dass diese Mittel nach Auffassung der Gemeinden zwingend weiterhin der Prävention (Suchtberatung) zur Verfügung stehen müssen.

VERNEHMLASSUNG KANTONALER RICHTPLAN 2024/2025 INKL. PBG UND St-WG

Obwohl nur eine Teilrevision, war die Vernehmlassung zum Kantonalen Richtplans 2024/2025 enorm umfangreich. Immer mehr Themen werden im Kantonalen Richtplan geregelt, damit der Kanton in der Folge kommunale Anliegen und Planungen einengen kann.

Der Planungsaufwand seitens der Gemeinden nimmt stetig zu, die Planungsberichte werden immer dicker und kostspieliger. Weiter beanstandet wurde die erneute Einmischung des Kantons in die Gemeindeautonomie bei den Gemeindestrassen. Auch die Kadenz der 2-jährlichen Überarbeitung des Richtplan wurde bemängelt. Der VTG beantragte deshalb, dass der Kanton dieses Vorgehen überprüft und anpasst.

VERNEHMLASSUNG MOUNTAINBIKEKONZEPT

Kritisch hat sich der VTG auch zum Mountainbike-Konzept geäußert. Insbesondere bezüglich des Unterhalts und damit einhergehend der Haftung der Gemeinden gab es Unklarheiten. Der Kanton hat diesen Punkt aufgenommen und wird den Gemeinden einen Praxisleitfaden zur Verfügung stellen. Weiter hat er klargestellt, dass es primär um eine Lenkung durch ein attraktives Angebot und nicht um eine Sanktionierung von fehlbaren Bikern geht. Das so finalisierte Konzept ist im Interesse der Gemeinden.

REVISION TG KVG

Die Bemessungsgrundlagen im TG KVG sollen so angepasst werden, dass zukünftig mehr Personen eine Prämienverbilligung erhalten. Der VTG erachtet eine Revision der Bemessungsgrundlagen als sehr wichtig. Es besteht Handlungsbedarf. Die jetzt angedachten, punktuellen Anpassungen bringt diesbezüglich leider keinen Mehrwert und verursachen Mehrkosten bei den Gemeinden, was vom VTG entsprechend kommuniziert wurde.

MITBERICHT LANDSCHAFTSKONZEPTION THURGAU

Keinen Mehrwert sah der VTG auch in der Landschaftskonzeption Thurgau. Inhaltlich ist das Konzept oberflächlich und der Inhalt kann auch aus anderen Dokumenten, wie bspw. dem kantonalen Richtplan entnommen werden.

WEITERE VERNEHMLASSUNGEN

Der VTG hat ausserdem Vernehmlassungen zur Mehrwertabgabe, zur Gemengensteuer und zur Revision der Baumeisterausschreibungsunterlagen des kantonalen Tiefbauamt Thurgau und diverse Mitberichte erstellt.

DANK

Zahlreiche Gemeindevertreter haben sich im vergangenen Jahr engagiert in unsere ad hoc Besprechungen zu den Vernehmlassungen eingebracht. Für die wertvollen Beiträge danken wir herzlich. Ein besonderer Dank gilt zudem unserer Geschäftsleiterin Chandra Kuhn sowie Andrea Waltenspül, die Chandra während ihres Mutterschaftsurlaubs hervorragend vertreten hat. ■

MICHAEL BEBIE, REBEKKA OEHNINGER, VORSITZENDE ARBEITSGRUPPE
«GESETZGEBUNG UND VERNEHMLASSUNG»



Im Berichtsjahr wurde die Fachstelle eTG personell verstärkt: Mit Benno Erne konnte ein Programmleiter eTG mit einem Pensum von 60 % gewonnen werden. Nach einer kurzen Einarbeitungsphase hat er sich rasch in die vielfältigen Themen eingearbeitet und verantwortet insbesondere die Bereiche Strategie, Governance, Finanzen, eBau, digitale Signaturen sowie ePayment.

Dank dieser Verstärkung kann Luisa Vocke ihre Rolle als Service Designerin wieder gezielt auf ihre Kernaufgaben ausrichten. Die Fachstelle eTG ist damit als sich ergänzendes, effizient arbeitendes Tandem aufgestellt.

ÜBERARBEITETE STRATEGIE UND GOVERNANCE - KONZEPT eTG 2.0

Ein weiterer Meilenstein im Jahr 2025 war die Überarbeitung des bestehenden Konzepts eTG sowie der zugehörigen Leistungsvereinbarungen. Auf Basis der bisherigen Erfahrungen wurden Inhalte gezielt geschärft, aktualisiert und weiterentwickelt.

Mit dem Konzept eTG 2.0 liegt nun eine klare und verbindliche Grundlage für die Zusammenarbeit rund um eTG und die einzelnen Vorhaben vor. Insgesamt haben 79 Gemeinden sowie der Kanton die überarbeitete Leistungsvereinbarung unterzeichnet.

DIGITALER SCHALTER UND VORGANGSVERWALTUNG - FORTSCHRITTE TROTZ HERAUSFORDERUNGEN

Ein zentraler Schwerpunkt im Jahr 2025 lag auf der Vorbereitung des Digitalen Schalters und der Vorgangsverwaltung für die Gemeinden. Dieses Vorhaben ist mit anspruchsvollen technischen

Abhängigkeiten verbunden, weshalb die Umsetzung langsamer voranschritt als ursprünglich geplant.

Für das kommende Jahr besteht die Erwartung, die bestehenden Hürden überwinden zu können, um erste Gemeindeservices über den Digitalen Schalter produktiv anzubieten. Im Verlauf des Jahres zeigte sich zudem, dass für den Digitalen Schalter ein gemeindeeigenes ePayment erforderlich ist. Entsprechende Vorbereitungen wurden eingeleitet.

Im Bereich Gastgewerbe wurden drei Gemeindeservices (Bewilligung Gastgewerbe, Handel mit Alkohol sowie Sonntagsverkauf) für den Digitalen Schalter entwickelt und von zahlreichen Gemeinden getestet. Aufgrund der noch fehlenden Vorgangsverwaltung konnten diese Services jedoch noch nicht live geschaltet werden.

Ebenfalls gestartet wurde 2025 die Projektgruppe zur Entwicklung eines digitalen End-to-End-Services für die elektronische Wohnsitzbestätigung (eWB). Auch dieser Service setzt eine funktionierende Vorgangsverwaltung sowie ePayment bei den Gemeinden voraus.

Darüber hinaus wurde ein weiteres behördenübergreifendes Projekt im Bereich Denkmalpflege in der Politischen Steuerung eTG lanciert und genehmigt. Nach einer ersten Prozessaufnahme ist die Umsetzung für das Jahr 2026 vorgesehen. Ziel des Projekts ist es, eine Blaupause für die digitale Kommunikation zwischen Gemeinden und Kanton zu entwickeln.

DIGITALE KOMMUNIKATION ZWISCHEN EINWOHNERDIENSTEN UND MIGRATIONSAMT

Die digitale Zusammenarbeit zwischen den Einwohnerdiensten der Gemeinden und dem Migrationsamt wurde im Berichtsjahr weiter vorangetrieben. Mit zwei Gemeinden wurde zunächst die Schnittstelle eCH-0223 definiert und getestet. Anschliessend wurde diese in einer erweiterten Pilotphase mit zehn weiteren Gemeinden erprobt.

Gemeinsam mit dem Migrationsamt konnte ein Standard für den digitalen Austausch von Mutationsmeldungen von ausländischen Personen etabliert werden. Bereits heute übermitteln die insgesamt zwölf angeschlossenen Gemeinden wöchentlich rund 150 digitale Meldungen an das Migrationsamt. Dadurch können pro Woche etwa 300 Postsendungen eingespart werden. Weitere Gemeinden haben die Möglichkeit, die Schnittstelle gemäss eCH-0223 einzurichten.

PROJEKT EBAU KURZ VOR ABSCHLUSS

Auch im Jahr 2025 wurde mit Hochdruck im Projekt eBau mitgearbeitet und unterstützt.

Ausserdem wurde gemeinsam mit dem Ressort Digitalisierung und IT das Thema der Digitalen Signaturen evaluiert, welche es vordergründig bei der Einführung von eBau benötigt.

DANK

An dieser Stelle danken wir allen Beteiligten herzlich für ihr grosses Engagement und die konstruktive Zusammenarbeit. Unser Dank gilt den Projektteams, den unterstützenden Gemeinden, dem KDV, den kantonalen Vertreterinnen und Vertretern sowie allen weiteren Partnern.

LUISA VOCKE, SERVICEDESIGNERIN eTG UND BENNO ERNE,
PROGRAMMLEITER eTG

ADMINISTRATION UND PERSONAL



ZWISCHEN ORGANISATION, DIGITALISIERUNG UND DEM BLICK FÜRS DETAIL

Das Ressort Administration und Personal blickt auf ein thematisch vielseitiges Jahr 2025 zurück. Insgesamt fanden drei Ressortsitzungen statt, in welchen sowohl operative Fragestellungen als auch strategische Entwicklungen diskutiert und begleitet wurden.

MACHEN KLEIDER WIRKLICH LEUTE?

Ein zentrales Element der Ressortarbeit war wiederum die Organisation und inhaltliche Ausgestaltung der Tagung. Die im Mai 2025 in Schlatt durchgeführte Tagung stiess auf grosses Interesse und bot Raum für fachlichen Austausch ebenso wie für praxisnahe Impulse. Inhaltlich setzte sich die Tagung schwergewichtig mit dem Thema E-Voting auseinander. Dank der Mitwirkung von Referenten aus dem Kanton konnte das Aktuellste aufgezeigt sowie offene Fragen aus Sicht der Gemeinden beantwortet werden.

Einen besonderen Akzent setzte das Referat unter dem Titel «Kleider machen Leute». In einem bewusst etwas anderen Format wurde aufgezeigt, welche Wirkung Kleidung im beruflichen Kontext entfalten kann. Gemeinsam mit Daniel Peluso, Gemeindeschreiber der Gemeinde Münchwilen, durfte ich dies ganz praktisch erfahren: Mit wenigen gezielten Accessoires wurde demonstriert, wie ein bestehendes Tenü aufgewertet und bewusst eingesetzt werden kann. Dieser Programmpunkt sorgte nicht nur für Aufmerksamkeit, sondern regte auch zur Reflexion über Auftreten und Wirkung im Verwaltungsallday an. Auch die Lacher haben nicht gefehlt.

DIGITALISIERUNG NICHT MEHR WEGZUDENKEN

Nebst der Tagungsorganisation befasste sich das Ressort im Berichtsjahr mit verschiedenen Anfragen externer Anbieter. Immer wieder werden Gemeinden mit neuen digitalen Tools und Lösungen konfrontiert, die es sorgfältig zu prüfen gilt. Ziel ist es, Entwicklungen kritisch zu hinterfragen und, wo sinnvoll, Empfehlungen zuhänden der Mitgliedsgemeinden abzugeben.

Ein weiteres wichtiges Thema war und ist weiterhin die Digitalisierung. Das Ressort Administration und Personal konnte mit seinen Prozessen im Gastrobereich, die im Jahr 2026 über den Digitalen Schalter Thurgau aufgeschaltet werden sollen, aktiv mitwirken. Die Prüfung dieser Prozesse, sei es in Diskussionen oder im Rahmen von Tests, war zeitintensiv, zugleich aber sehr spannend und lehrreich. Die Arbeiten leisteten einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung nutzerfreundlicher digitaler Dienstleistungen für die Gemeinden. Hier gilt ein grosser Dank an Luisa Vocke für ihr Engagement und ihre wertvolle Arbeit.

Abschliessend danke ich allen Mitgliedern des Ressorts für die konstruktive Zusammenarbeit, den fachlichen Austausch und das Vertrauen. Ebenso danke ich der Geschäftsstelle des VTG für die Unterstützung und Koordination. Gemeinsam leisten wir einen wichtigen Beitrag für eine funktionierende, zeitgemässe Gemeindeverwaltung im Kanton Thurgau. ■

MANUELA FRITSCHI, VORSITZENDE RESSORT ADMINISTRATION UND PERSONAL

AUSBILDUNG



BERICHT AUSBILDUNGSKOMMISSION 2025

Im Jahr 2025 durften erneut 52 Lernende Ihre berufliche Grundausbildung in einer öffentlichen Verwaltung beginnen. Damit leistet die Verwaltung wiederum einen wichtigen Beitrag zur Nachwuchsförderung und zur Sicherstellung qualifizierter Fachkräfte für die Zukunft. Die Begleitung und Förderung der Lernenden stand auch im vergangenen Jahr im Zentrum und wurde von allen Beteiligten mit grossem Engagement wahrgenommen.

QUALIFIKATIONSVERFAHREN

2025 stand auch für die Entwicklung und Arbeit der Grundausbildung, denn im nächsten Jahr stehen besondere Herausforderungen an. Zum ersten Mal wird 2026 das Qualifikationsverfahren (QV) gemäss der neuen Bildungsverordnung durchgeführt. Dieses neue Qualifikationsverfahren wird mündlich umgesetzt und umfasst sowohl eine Handlungssimulation als auch ein Rollenspiel. Grundlage für die Durchführung des QV bildet das persönliche Portfolio (pP) der Lernenden, welches neu eine zentrale Rolle einnimmt.

BERUFSMESSE

Im Berichtsjahr wurde der Messeauftritt an der Berufsmesse Thurgau ausgelassen. Grund dafür war die geplante Neuausrichtung des Standauftritts. In Zukunft werden die Thurgauer Gemeinden eigenständig ihre Ausbildung in der öffentlichen Verwaltung insb. das KV vertreten und präsentieren. An einem halbtägigen Workshop wurden zusammen mit zwei Lernenden und ehem. Lernenden strukturiert an Ideen für ein zukünftiges Standkonzept gearbeitet. Die Ideen aus dem Workshop wurden zusammen mit zwei ausgewählten Agenturen besprochen. Im Februar 2026 findet der «Pitch», die Konzeptpräsentation der beiden Agenturen statt. Wir sind gespannt auf die Ergebnisse und freuen uns auf einen starken Auftritt für die Thurgauer Gemeinden im 2026 an der Berufsmesse.

VERZICHT DER SPRACHAUFENTHALTE AM BZWW

Der VTG-Vorstand hat die Meinung der Ausbildungskommission gestützt und sich für den Erhalt der Sprachaufenthalte in der KV-Ausbildung eingesetzt. In einem Schreiben an die Direktorin des BZWW wurde diesem Unmut kundgetan. In der Rückmeldung des BZWW wurden die durch den Grossen Rat beschlossenen Budgetkürzungen als Hauptgrund für die Streichung der Sprachaufenthalte genannt. Die Kosten für die Sprachaufenthalte machen rund die Hälfte der vorgegebenen Einsparungen im Globalbudget des BZWW aus. Zudem unterstützt auch die Reform «Kaufleute 2023» die Sprachdiplome nicht mehr wie bis anhin. Die Diplome können nicht mehr als Abschlussnoten angerechnet werden.

Die Ausbildungskommission bedauert diesen Umstand, möchte die Lehrbetriebe aber weiterhin ermuntern die Lernenden zu motivieren dennoch Fremdsprachaufenthalte zu machen. Die Empfehlung ist neu, dass sich der Lehrbetrieb mit Fr. 500.00 beteiligt und eine Woche bezahlte Ferien offeriert. Zudem empfiehlt der VTG die Fremdsprachaufenthalte aus den Lehrverträgen zu streichen.

DANK

Es ist der Ausbildungskommission ein grosses Anliegen, dass die Lehrbetriebe die nötigen Ressourcen schaffen, um den Lernenden eine zeitgemässe und zukunftsorientierte Ausbildung zu ermöglichen. Es geht um unseren Nachwuchs und unsere zukünftigen Fachpersonen! Die Ausbildungsbetriebe können sich jederzeit mit Anliegen oder Fragen an die Ausbildungskommission wenden. Wir wünschen allen Gemeinden und Lehrbetrieben viel Energie und Freude bei ihrer wichtigen und nachhaltigen Arbeit mit ihrem Berufsnachwuchs. ■

VANESSA SCHMID, VORSITZENDE RESSORT AUSBILDUNG

BAU, WERKE, UMWELT



RESSORTARBEIT

Wir blicken auf ein äusserst spannendes Jahr zurück. In drei Ressortsitzungen befassten wir uns mit vielfältigen Themen wie dem Abfallreglement, dem Digitalen Schalter, der Denkmalpflege sowie den Objektschutzformularen. Natürlich beschäftigte uns auch die Umsetzung der elektronischen Abwicklung der Planungsgeschäfte und Baugesuche im eBau/ePlan. Ein wertvoller Beitrag haben die Test- und Pilotprojektgemeinden geleistet, dass mit dem zukunftsorientierten Projekt im digitalen Arbeitstag 2026 in den Gemeinden gestartet werden kann. Diesbezüglich haben bereits Schulungen stattgefunden.

Auch wenn die Umstellung für die Gemeinden eine grosse Veränderung bedeutet, sind wir überzeugt, dass eBau/ePlan langfristig eine erhebliche Arbeitserleichterung bringen wird. Dennoch gilt: Eine solche Transformation braucht Zeit und Geduld. An dieser Stelle möchten wir uns beim Amt für Geoinformation bedanken, dass der VTG mit Vertretern aus dem Ressort sich bei der Umsetzung bisher aktiv einbringen konnte.

Wie bereits in den Vorjahren waren unsere Ressortvertreter zudem in verschiedenen kantonalen Arbeitsgruppen und Projekten präsent – etwa bei der Optimierung des Gestaltungsplanverfahrens oder zum RPG 2. Der Kontakt und Austausch mit den kantonalen Amtsstellen ist ein wichtiger Bestandteil unserer Ressortaufgaben.

BAUVERWALTER- UND WERKHOFLEITERTAGUNG

Die Bauverwaltertagung in Sirnach sowie die Werkhofleitertagung in Wilen stiessen auch im vergangenen Jahr auf erfreulich grosses Interesse. Dies nicht zuletzt dank interessanten Referaten und Besichtigungen. Ein wichtiger Bestandteil der Tagung bildet der Austausch sowie Geselligkeit untereinander. Ein grosser Dank gilt allen teilnehmenden Gemeindevertretenden, den Referentinnen und Referenten für ihre wertvollen Beiträge sowie allen Gästen für ihr aktives Interesse.

REPORT BWU

Der zweimal jährlich erscheinende Report „auf den Punkt“ hat sich längst als hilfreiches Informationsmedium für Bauverwalterinnen und Bauverwalter etabliert. Er greift aktuelle Themen auf und weist frühzeitig auf Änderungen, Fristen oder Veranstaltungen hin. Die Inhalte werden jeweils im Vorfeld mit den Vertretern des DBU abgestimmt. Wir schätzen diesen engen Austausch zwischen dem Kanton und dem VTG sehr.

HERZLICHEN DANK

Ein grosses Dankeschön an die Ressortkolleginnen – und Kollegen, dem Vorstand, allen Mitarbeitenden des DBU sowie dem Team der Geschäftsstelle für die stets konstruktive Zusammenarbeit und die grosse Unterstützung.

«Ziele haben, bedeutet nicht, auf Erfolg zu warten. Es bedeutet ihn zu erarbeiten» *Anonymous* ■

ROLF UHLER, VORSITZENDER RESSORT BAU, WERKE, UMWELT

DIGITALISIERUNG & IT



Das Ressort Digitalisierung & IT ist die zentrale Anlaufstelle für alle Digitalisierungsfragen der Thurgauer Gemeinden. Es verantwortet die strategische Weiterentwicklung der Informatik- und Digitalisierungslandschaft und vertritt die Interessen der Gemeinden gegenüber dem Kanton, der Fachstelle eTG sowie Systemanbietern. Gleichzeitig berät es die Gemeinden bei Fachfragen und begleitet sie bei der Umsetzung ihrer Projekte.

NEUAUSRICHTUNG UND KLARE ZUSTÄNDIGKEITEN

Im Berichtsjahr wurde das bisherige Ressort Informatik neu als Ressort Digitalisierung & IT positioniert und personell verstärkt. Mit der Überarbeitung des Pflichtenhefts konnten Aufgaben geschärft und die bisher unklaren Zuständigkeiten gegenüber der Fachstelle eTG geklärt werden. Das Ressort behält die Übersicht über alle gemeindeseitigen Digitalisierungsprojekte und ist legitimiert, in Informatikfragen die Interessen der Gemeinden zu vertreten, in ihrem Namen zu verhandeln und Empfehlungen abzugeben.

STARKE VERNETZUNG MIT ETG

Die behördenübergreifenden Digitalisierungsprojekte werden gemeinsam mit dem Kanton im Rahmen von eTG umgesetzt. Christoph Zarth vertritt den VTG neu in der politischen Steuerung eTG und bildet die Brücke zum Ressort. Philipp Schenk bleibt als Delegierter und strategische Fachperson aktiv, während Thomas Niederberger zusätzlich eine direkte Verbindung zum VTG-Vorstand sicherstellt. Operativ sorgt Benno Erne als Programmleiter eTG für eine enge Zusammenarbeit. Den Vorsitz des Ressorts hat Thomas Schnyder übernommen.

DIGITALE SERVICES NEHMEN FAHRT AUF

Die Digitalisierung der Behördendienstleistungen schreitet voran: Über den Digitalen Schalter Thurgau sind bereits mehr als 80 Services verfügbar. Bald können auch Gemeinden erste Dienstleistungen digital anbieten – gestartet wird mit drei Services für das Gastgewerbe. Ein Meilenstein ist die digitale Wohnsitzbestätigung (eWB), die vollständig medienbruchfrei beantragt, bezahlt und zugestellt wird. Sie gilt als Blaupause für weitere kommunale Services. Kurz vor dem Start steht die Einführung von eBau.

MEHRWERT FÜR BEVÖLKERUNG UND GEMEINDEN

Digitale Lösungen bieten Bürgerinnen und Bürgern einen 24/7-Zugang zu Behördendienstleistungen und vereinfachen die Auffindbarkeit durch den Digitalen Schalter als One-Stop-Shop. Der Verbund von Kanton und Gemeinden schafft Synergien und senkt Kosten – auch wenn die Gemeindeautonomie teilweise als Kostentreiber wirkt. Deshalb setzt sich das Ressort für die Nutzung von Skalierungspotenzialen ein. Im Berichtsjahr wurden Gespräche mit Anbietern geführt, eine gemeinsame Präsentation der Gemeinde-Bausoftware-Lösungen organisiert und die Beschaffung für digitale Unterschriften und Siegel vorbereitet.

AUSBLICK

Die nächste Tagung der Informatikverantwortlichen findet am 27. August 2026 statt. Voraussichtliches Hauptthema: Datenschutz im Zeitalter von Cloud-Anwendungen und KI. ■

THOMAS SCHNYDER, VORSITZENDER RESSORT DIGITALISIERUNG UND IT

EINWOHNERDIENSTE



PERSONELLES AUS DEM RESSORT

Vanessa Eisenlohr hat sich nach über sieben Jahren engagierter Mitarbeit als Mitglied und Ressortvorsitzende verabschiedet. Das Ressort dankt ihr herzlich für ihren grossen Einsatz zugunsten der Einwohnerdienste.

Ioannis Papadopoulos, Leiter der Einwohnerdienste in Münsterlingen, hat den Vorsitz des Ressorts Einwohnerdienste per 1. Mai 2025 übernommen.

TAGUNG DER LEITER/-INNEN EINWOHNERDIENSTE

Die Tagung der Leiter/-innen Einwohnerdienste fand am 18. März 2025 in der Gemeinde Münsterlingen statt.

Im Zentrum stand ein Überblick über das Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen sowie die Organisation der Zivilstandsämter Thurgau West und Ost. Behandelt wurden zudem Aufgaben und Zuständigkeiten der Zivilstandsämter, deren Schnittstellen zu den Einwohnerdiensten sowie häufige Fragestellungen im Zusammenhang mit Todesfällen.

Ausserdem wurden aktuelle Themen aus dem Hundewesen sowie die Projekte der Fachstelle eTG vorgestellt.

ARBEITSGRUPPE HUND

Mit Schreiben vom 25. April 2025 informierte das Departement für Inneres und Volkswirtschaft (DIV), dass die Änderungsanträge der Arbeitsgruppe Hund zum Vernehmlassungsentwurf der Hundeverordnung grossmehrheitlich berücksichtigt wurden.

Die neue Hundeverordnung wurde am selben Tag im Amtsblatt publiziert und trat per 1. Mai 2025 in Kraft.

Das Merkblatt zur Hundehaltung wurde an die neuen gesetzlichen Grundlagen angepasst und den Einwohnerdiensten zur Verfügung gestellt sowie auf der Website des VTG publiziert.

ARBEITSGRUPPE eWOHNSITZBESTÄTIGUNG

Anlässlich der Tagung der Einwohnerdienste im März 2025 wurde das Projekt der digitalen Wohnsitzbestätigung erstmals vorgestellt. Ziel ist ein vollständig digitaler, medienbruchfreier Prozess über den Digitalen Schalter Thurgau.

Die Projektgruppe nahm im Juli 2025 ihre Arbeit auf. Die Anforderungen an Inhalt, Service Design und einheitliche Ausgestaltung wurden definiert. Der Service soll zunächst für aktive Personen eingeführt und später erweitert werden.

Durch persönliche Identifizierung und systemseitige Prüfungen kann das Missbrauchsrisiko minimiert werden. Nach der Pilotphase ist die Einbindung aller eTG-Gemeinden vorgesehen.

SCHNITTSTELLE eCH-0223

Mit dem Standard eCH-0223 wurde eine Grundlage für den digitalen Austausch von Mutationsmeldungen ausländischer Personen zwischen Einwohnerdiensten und dem kantonalen Migrationsamt geschaffen.

Die elektronische Übermittlung direkt aus der Einwohnerdienstsoftware innosolvcity inklusive den Dokumenten wurde mit den Testgemeinden Münsterlingen und Gachnang erfolgreich umgesetzt. In einer erweiterten Pilotphase wurden weitere Gemeinden aufgeschaltet, wodurch Prozesse vereinfacht und effizienter gestaltet werden können. ■

IOANNIS PAPADOPOULOS, VORSITZENDER RESSORT
EINWOHNERDIENSTE

FINANZEN



Das Ressort Finanzen traf sich im Berichtsjahr zu zwei ordentlichen Sitzungen und freute sich, die bereits 20. Tagung für die Thurgauer Finanzverwalterinnen und Finanzverwalter am 5. November 2025 in Dozwil durchzuführen.

BEZIRKSTREFFEN

Zur besseren Vernetzung treffen sich die Thurgauer Finanzfachleute seit ein paar Jahren auf Bezirksebene einmal jährlich. Die Zusammenkünfte bewähren sich und die einzelnen Finanzverantwortlichen der Gemeinden können sich fachlich austauschen, aktuelle Themen besprechen, ihre offenen Fragen diskutieren und vor allem auch den persönlichen Kontakt pflegen. Am meisten Teilnehmende verzeichneten diejenigen Treffen, die im Verlaufe des Morgens begannen und dann mit einem gemeinsamen fakultativen Mittagessen ausklangen.

TAGUNG FINANZVERWALTERINNEN UND FINANZVERWALTER

Am Mittwoch, 5. November, haben sich über 60 Finanzverantwortliche der Thurgauer Gemeinden im Mehrzwecksaal in Dozwil zu ihrer jährlichen Tagung getroffen. Nachdem uns Gemeindepräsident Bruno Germann die Vorzüge vom beschaulichen Dozwil vorgestellt hat, zeigte unser Ressortmitglied, Reto Angehrn, was es für die Stadt Frauenfeld bedeutete, ein halbes Jahr ohne bewilligtes Budget auszukommen. Die anwesenden Finanzverwalter/-innen waren erstaunt, was man dabei alles berücksichtigen muss und welcher Mehraufwand dabei nötig ist. Christian Werder von der Abraxas AG gab uns ein Update über das hochaktuelle Thema, künstliche Intelligenz (KI) in der öffentlichen Verwaltung. Wir nahmen zur Kenntnis, wo bereits und zum Teil auch unbewusst bereits KI im Einsatz ist und wie es als Beispiel bei der Firma Abraxas in naher Zukunft weiter eingesetzt wird. Spannend und beeindruckend war die Grenzerfahrung

unseres Hauptreferenten, Heinz Egli, dem ehemaligen Raumplaner und Standortförderer von der Stadt Frauenfeld. So hat er die Schweiz in gut fünf Monaten mit 3'000 km und 150'000 Höhenmetern umwandert. Wir erlebten eine vielschichtige Grenzerfahrung entlang dem Kulturdenkmal Landesgrenze. Planmässiges und Überraschendes, Verbindendes und Trennendes, Kurioses aber auch Tragödien, Vergessenes und Superlative. Leben nur mit dem, was man auf dem Rücken trägt und dabei glücklich sein kann! Die abschliessende Besichtigung der Firma BoFru AG beeindruckte auch damit, mit wie viel Herzblut die Geschäftsführung ihren Handel mit Früchten und Gemüse aus der Bodenseeregion betreibt. Herzlichen Dank allen Beteiligten und vor allem der Gemeinde Dozwil für die Gastfreundschaft und den Beitrag an den grosszügigen Apéro.

FINANZVERWALTUNG THURGAU

Seit dem Jahr 2020 war Urban Wieland in der Finanzverwaltung des Kantons Thurgau als Verantwortlicher für den Finanzausgleich und das Gemeinderechnungswesen tätig. Per 30. September 2025 hat er seine Funktion abgegeben. Wir danken Urban Wieland herzlich für die stets kompetente, konstruktive und verlässliche Zusammenarbeit. Sein Engagement und seine offene, lösungsorientierte Art haben die Zusammenarbeit zwischen unserem Verband und der kantonalen Finanzverwaltung wesentlich geprägt und bereichert. Als Nachfolgerin dürfen wir Anita Pagnacco ganz herzlich in der kantonalen Finanzverwaltung willkommen heissen. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Auf der Website der kantonalen Finanzverwaltung sind diverse neue Unterlagen aufgeschaltet. Zum einen sind dies die überarbeiteten Kontenpläne, welche ab Budget 2027 Gültigkeit haben werden. Ziel war es, die Lesbarkeit zu erhöhen und die Abgrenzungen zwischen den einzelnen Kontengruppen besser darzustellen. Ebenso findet man auf der Website einige neue Praxishilfen für den Jahresabschluss, wie z.B. Vorlagen für die Anlagen-, Beteiligungs- oder Rückstellungsspiegel und die Angaben zu Vorfinanzierungen.

Es empfiehlt sich darum, immer wieder mal die Website „finanzverwaltung.tg.ch“ unter „Gemeindefinanzen“ aufzurufen. ■

ERWIN WAGNER, VORSITZENDER RESSORT FINANZEN

GESUNDHEIT



BEHANDELTE THEMEN

Das Jahr 2025 war im Ressort Gesundheit geprägt von Neuerungen und Änderungen in Bereichen, welche finanzielle Auswirkungen für die Gemeinden mit sich bringen werden. Eine grosse Herausforderung ist die Ausbildungsverpflichtung auf tertiär Stufe und die damit verbundene Strafzahlung bei Nichterfüllung. In der ambulanten Pflegeversorgung sind die Spitexorganisationen zunehmend mit diversen Veränderungen konfrontiert, sei dies der Fachkräftemangel, der Spar- und Kostendruck oder die fortschreitende Digitalisierung. Die Gemeinden als Verantwortliche für die ambulante Versorgung ihrer Bevölkerung und als Auftraggeber ihrer Spitexorganisationen sind auch hier gefordert, die bestehenden Spitexstrukturen zu überprüfen und allfällige Fusionen oder Kooperationen mit anderen Organisationen zu prüfen. Ebenso finanzrelevant wird für die Gemeinden sein, dass die Bemessung zur IPV-Berechtigung überarbeitet wird (Änderungen TG KVG), so dass sich der Beitrag für einzelne Personen zwar verringern wird, dafür mehr Personen von der Umverteilung der Gelder profitieren sollen. In Bezug auf die Restkostenfinanzierung von pflegenden Angehörigen erfolgte mit Regierungsrat Entscheid RRB Nr. 640 Klarheit, dass ab 2026 für Leistungen, welche durch pflegende Angehörige erbracht werden, keine Restkosten durch die Gemeinden zu leisten sind, da der berechnete Pflegetarif unter dem OKP-Beitrag liegt.

FACHTAGUNG

Erstmals wurde die VTG-Gesundheitstagung mit der kantonalen Gesundheitsveranstaltung zusammengelegt. Diese Neuerung fand

bei den Teilnehmenden Anklang, zumal die beiden Veranstaltungen bisher in kurzem zeitlichem Abstand erfolgten und dieselben Vertreter aus den Gemeinden angesprochen wurden. Nebst Informationen aus dem Gesundheitsamt, befasste sich das Hauptreferat der Tagung mit dem Thema wie es Gemeinden gelingt, bezahlbaren Wohnraum für Menschen im Alter und auch das generationenübergreifende Wohnen zu fördern. Dieses Thema wird die Gemeinden künftig noch stärker fordern. Das Referat beleuchtete, wie Gemeinden ihren Bedarf erfassen, priorisieren und umsetzen könnten. Der Referent verstand es bestens die Gemeindevertreter zu ermutigen, das Thema aktiv bei Bauherrschaften einzubringen, bezahlbaren Wohnraum zu fördern und generationenübergreifende Nutzungsformen zu stärken.

PERSONELLES

Es freut mich sehr, dass mit Urban Kaiser ab 2026, eine fundierte und engagierte Persönlichkeit motiviert werden konnte, das Ressort Gesundheit zu leiten. Urban ist seit einigen Jahren bereits Mitglied im Ressort und kennt sich mit gesundheitsbezogenen Themen bestens aus. Mit dem Einsitz von Markus Birk, Stadtpräsident Diessenhofen, konnte zudem ein neues Mitglied ins Ressort Gesundheit aufgenommen werden. Leider mussten wir uns auch von zwei Ressortmitgliedern per Ende Jahr verabschieden, es sind dies Angela Honegger und Dave Siddiqui.

DANK

Mein herzlicher Dank gilt allen Ressortkolleginnen und -kollegen für die motivierte Zusammenarbeit und das Engagement im vergangenen Jahr. Ebenso danke ich den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle und allen Fachunterstützenden, welche dem Ressort im vergangenen Jahr mit ihrem Wissen zur Seite standen. ■

MARIANNA FREI, VORSITZENDE RESSORT GESUNDHEIT

STEUERN



Die Mitglieder vom Ressort Steuern trafen sich im letzten Jahr zu drei Ressortsitzungen und zu zwei Koordinationssitzungen mit der Kantonalen Steuerverwaltung Thurgau. Der jährlich zweimal stattfindende Austausch mit den Verantwortlichen der Kantonalen Steuerverwaltung Thurgau anlässlich der Koordinationssitzungen erachtet das Ressort Steuern für sehr wertvoll. So können Themen jeweils persönlich und direkt angesprochen sowie Lösungen gemeinsam erarbeitet werden.

Am 27.5.2025 fand innerhalb der Ressortsitzung ein Austausch mit der Subkommission Steuern der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission des Grossen Rates Thurgau statt. Die GFK vom Grossen Rat Thurgau hat den Auftrag die Kantonalen Steuerverwaltung einer Prüfung zu unterziehen. In diesem Zusammenhang wollte die Subkommission der GFK vom Ressort wissen, wie die Stimmung der Steuerämter in der Zusammenarbeit mit der Kantonalen Steuerverwaltung ist. An der Besprechung wurde offen über die aktuellen und vergangenen Probleme diskutiert, aber auch darauf hingewiesen, dass der soziale Austausch mit der Kantonalen Steuerverwaltung sehr gut ist und das Ressort von der Kantonalen Steuerverwaltung als kompetenter Partner wahrgenommen wird.

Leider hat Fabienne Rohner, Leiterin vom Steueramt Hefenhofen, aus privaten Gründen per Ende Juni 2025 ihren Rücktritt aus dem Ressort bekannt gegeben. Wir danken Fabienne Rohner für ihre Unterstützung und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Als Nachfolgerin aus dem Bezirk Arbon unterstützt uns seit August 2025 Leila Gasmı, Leiterin vom Steueramt Amriswil.

VERANLAGUNGSRÜCKSTAND

Nach der Rekrutierung der durch den Grossen Rat im August 2024 bewilligten zusätzlichen Veranlagungsstellen konnte der Veranlagungsrückstand im vergangenen Jahr merklich reduziert werden. Allerdings bleibt die Herausforderung gross, den gesamten Veranlagungsrückstand bis Ende 2026 zu beseitigen.

ÄNDERUNG STEUERGESETZ THURGAU (ENTSCHÄDIGUNGSREGELUNG GEMEINDEN)

Der Grosse Rat hat dem geänderten Steuergesetz Thurgau mit den Bestimmungen zur neuen Entschädigungsregelung Gemeinden an seiner Sitzung vom 19.2.2025 zugestimmt. Die entsprechende Entschädigungsverordnung wurde rückwirkend per 1.1.2025 in Kraft gesetzt, sodass bereits für das vergangene Jahr die neuen, verbesserten Entschädigungsansätze mit den Gemeinden verrechnet werden.

EINHEITLICHE BEZUGSSOFTWARE

Die Kantonale Steuerverwaltung hat der Abraxas Informatik AG am 13.3.2025 den Zuschlag für die Einheitliche Bezugssoftware erteilt. Die Verträge konnten unterzeichnet werden und der Start des Projekts ist erfolgt.

In den unterschiedlichen Projekt- und Teilprojektgruppen sind die Gemeinden mit einigen Steueramtsleiterinnen und Steueramtsleitern vertreten.

FACHKRÄFTEPOOL

Dank der Zusage von acht Steueramtsleiterinnen und Steueramtsleitern konnte der Fachkräftepool für die Gemeindesteuerämter erfolgreich gebildet werden. Die Fachkräfte leisten den Steuerämtern bei Bedarf und gegen Entgelt die notwendige Unterstützung. Für die Koordination ist die Geschäftsstelle des VTG zuständig.

HANDBUCH STEUERN

Dank des grossen Engagements der Ressortmitglieder konnte das Handbuch Steuern überarbeitet und aktualisiert werden. Das Handbuch beinhaltet wichtige Informationen zu den Aufgaben eines Steueramtes und kann elektronisch über Confluence (Info-System der Kantonalen Steuerverwaltung) genutzt werden.

FACHTAGUNG IN HOHENTANNEN

Am 11.11.2025 fand die 24. Tagung der Leiterinnen und Leiter Steuerämter Thurgau in der Hirschenschür in Hohentannen statt. Bereits vor 23 Jahren wurde die 1. Fachtagung an gleicher Wirkungsstätte durchgeführt. Damals haben die Steueramtsleitenden beschlossen, die Fachtagung jährlich durchzuführen und zusätzliche Bezirksgruppensitzungen abzuhalten, um den Informationsaustausch unter den Steuerämtern zu verbessern. Dies hat sich bis heute bewährt und stärkt die Verbundenheit der Steuerämter im Kanton Thurgau sowie die Wirkungskraft der Steuerämter gegenüber der Kantonalen Steuerverwaltung.

An der letztjährigen Fachtagung konnten 68 Steueramtsleiter und Steueramtsleiterinnen begrüsst werden. Sie wurden von Referenten der Kantonalen Steuerverwaltung über diverse Themen informiert und durften im Anschluss an die Tagung an einer interessanten Betriebsführung bei der Firma Schenk AG in Heldswil teilnehmen.

DANK

Ich bedanke mich bei meinen Ressortkolleginnen und Ressortkollegen und der Geschäftsstelle des VTG für die stets gute Zusammenarbeit und die tatkräftige Unterstützung im letzten Jahr. ■

SERGIO MIDEA, VORSITZENDER RESSORT STEUERN

SOZIALES



An vier Ressortsitzungen sowie in verschiedenen Arbeitsgruppensitzungen wurden die Themen der kommunalen Sozialhilfe, des Kindes- und Erwachsenenschutzes sowie der Bereich Asyl weiterbearbeitet. Geprägt war das Jahr insbesondere durch Fragen der Transparenz, der Finanzierung und der Planungssicherheit für die Gemeinden.

SOZIALHILFE UND RECHTSSICHERHEIT

Die Rechnungsstellung der Caritas für die Schuldenberatung beschäftigte das Ressort erneut. In mehreren Gemeinden enthielten die Abrechnungen nur in rund der Hälfte der Fälle Name und Wohnort, wodurch die örtliche Zuständigkeit und die Korrektheit der Rechnung nur eingeschränkt nachvollzogen werden konnten. Die Rückmeldungen wurden konsolidiert und nach Erhalt der zweiten Halbjahresrechnung 2025 wird die Umsetzung des gefundenen Kompromisses nochmals überprüft.

Das kantonale Sozialhilfehandbuch verzögert sich; eine erste Fassung wird im Frühjahr 2026 erwartet und ist als Praxishilfe mit Empfehlungen vorgesehen. Im Rahmen der Konsultation zur Revision der SHV befürwortete das Ressort die Anwendung per 1. Januar 2026 und lehnte einen statischen Verweis auf eine bestimmte Fassung ab.

Weiter wurde das Alimenteninkasso im Ausland als Handlungsfeld identifiziert; das Ressort inklusive der Vorstand begrüsst die Prüfung eines Kompetenzzentrums bzw. eines interkommunalen Vorgehens.

KINDES- UND ERWACHSENENSCHUTZ

Die Kostenentwicklung bei SPF und der steigende Bedarf an angeordneten Beratungen machten den Handlungsdruck sichtbar und für die betroffenen Gemeinden in den Finanzen spürbar. Auch die nach wie vor steigenden Kosten für Fremdplatzierungen bringen je länger, je mehr eine Herausforderungen für den Gemeindehaushalt.

ASYL UND INTEGRATION

Der Austausch VTG-SOA-TKÖS wurde weitergeführt (inkl. der Arbeitsgruppe Tarife). Das Projekt Bezahlkarte wurde in zwei Durchgangsheimen getestet; der Schlussbericht gelangt im Frühjahr 2026 an den Regierungsrat. Der Regierungsrat verlängerte zudem das Pilotprojekt "Case Management Gesundheit" (CMMG) für Asylpersonen mit Bleiberecht. Daraus resultierten Rückfragen zur genauen Finanzierung, welche in den Vorstand VTG getragen wurden.

ORGANISATION UND AUSBLICK

Auch das Ressort Soziales war von personellen Veränderungen betroffen. Der langjährige Ressortleiter, Markus Kutter, trat seinen wohlverdienten Ruhestand an. Ebenfalls entschied sich Ruedi Zbinden, seinen Platz im Ressort abzugeben. Folglich konnte mit Franca Burkhardt, Gemeindepräsidentin Wigoltingen und Olaf Rühlemann, Amtsleiter Soziale Dienste Frauenfeld, adäquater Ersatz gefunden werden. Reto Stacher, Abteilungsleiter Soziales und Gesellschaft in der Stadt Arbon, welcher im Laufe des 2025 Einsitz in das Ressort genommen hat, komplettiert dieses.

Für die engagierte Mitarbeit und den stets konstruktiven Austausch danke ich allen Ressort- und Arbeitsgruppenmitgliedern sowie den Partnern in Kanton und Gemeinden herzlich. ■

ANDREAS LEHMANN, VORSITZENDER RESSORT SOZIALES

ANTRAG DES VORSTANDES ZU TRAKTANDUM 5

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung, die Jahresberichte 2025 des Präsidenten, der Geschäftsstelle, Ressorts und Kommissionen zu genehmigen.

ERLÄUTERUNGEN VORSTAND

Der Vorstand hat im Jahr 2025 vom Rücktritt von Martin Belz aus dem Vorstand Kenntnis genommen. Er bedauert den Rücktritt von Martin per Delegiertenversammlung 2026, welcher seit 2015 im Vorstand vertreten ist, bedankt sich herzlich für den grossen Einsatz für den VTG und die Thurgauer Gemeinden und wünscht Martin alles Gute für die private und berufliche Zukunft.

ERSATZWahl VORSTAND



Nico Stürzinger ist am 16. Juli 1985 geboren und wohnt in Münchwilen. Seine berufliche Laufbahn begann er im Bauwesen mit einer Lehre als Bauzeichner. Nach mehreren Jahren im Ingenieurhochbau und in der Bauleitung hat er sich zum dipl. Bauleiter sowie zum Brandschutzfachmann weitergebildet.

2018 wechselte er in die öffentliche Verwaltung. Seit 2020 ist er in einer leitenden Funktion tätig und hat 2023 die Aufgabe als Leiter Bau und Umwelt bei der Gemeinde Wängi übernommen. Parallel dazu führt er ein kleines Fachplanungsbüro im Bereich Brandschutz.

Die Verbindung von Praxis, Planung und Verwaltung prägt seine Arbeit und führt durch unterschiedliche Perspektiven oft zu tragfähigen und lösungsorientierten Ergebnissen. Nico Stürzinger ist es wichtig, dass die Anliegen der Gemeinden gegenüber dem Kanton Gehör finden und Massnahmen stets einen sinnvollen Ressourceneinsatz widerspiegeln.

ERLÄUTERUNGEN SUPPLEANT

Pascal Eichmann, Leiter Finanzverwaltung Bischofszell, welcher seit 2015 als Suppleant amtiert und seit vielen Jahren Mitglied im Ressort Finanzen ist, tritt von seinem Amt als Suppleant zurück und übernimmt ab 2026 den Ressortvorsitz Finanzen von Erwin Wagner.

ERSATZWahl SUPPLEANT



Carmen Somm ist am 03. Januar 1973 geboren und wohnt in Wängi. Sie hat ihre kaufmännische Ausbildung in einer Treuhandgesellschaft absolviert. Nach weiteren Jahren im Treuhandbereich wechselte sie in die öffentliche Verwaltung und leitet nun seit 15 Jahren die Finanzverwaltung der Politischen Gemeinde Münchwilen.

Sie schloss u.a. die Weiterbildungen Fachperson Rechnungswesen in öffentlichen Verwaltungen und die Führungsschule öffentliche Verwaltung (FSÖV) ab.

Seit 2015 ist sie Mitglied beim VTG im Ressort Finanzen.

Nachdem die Delegierten in den vergangenen Jahren über die gemeindeeigenen Digitalisierungsprojekte informiert worden sind und im vergangenen Jahr auch einen Beitrag dafür gesprochen wurde, erachtet es der Vorstand als zwingend, dass die Digitalisierung auch in den Statuten vorgesehen wird, und als eine Zielsetzung und Aufgabe verankert wird. Der Vorstand hat dies auch zum Anlass genommen, die Statuten punktuell den aktuellen Gegebenheiten anzupassen, insbesondere bezüglich Datenschutz und Finanzkompetenzen. Zudem sind einige sprachliche Anpassungen vorgenommen worden. Folgende wesentlichen Anpassungsvorschläge werden der Delegiertenversammlung unterbreitet (Auszug aus der Synopse vom 20.02.2026):

ART. 2 ZIELE

Der VTG setzt sich ein für die Wahrung der Autonomie der Politischen Gemeinden sowie gemeinsamer Gemeindeinteressen gegenüber Bund, Regierung, kantonaler Verwaltung, Verbänden und anderen Organisationen. Er fördert das sachgerechte Erfüllen der Aufgaben in den Fachbereichen der Politischen Gemeinden. Der VTG befasst sich mit Fragen der Gemeindeorganisation. Kundenorientierung, Effizienz und Wirtschaftlichkeit sind diesbezüglich prägende Begriffe.

Diese Ziele sollen erreicht werden durch:

- Zusammenarbeit unter den Mitgliedern;
- Zusammenarbeit mit Regierungsrat und kantonalen Amtsstellen;
- Mitwirkung bei Vernehmlassungen;
- Vereinheitlichung des Vollzugs;
- Förderung der Fachausbildung und Führungsschulung;
- Organisation und Förderung von Fachgruppen für einzelne Dienstzweige der Verwaltung;
- Unterstützung zur Verbesserung der Verwaltungsorganisation und Arbeitstechnik;
- Zusammenarbeit mit anderen Verbänden und Fachorganisationen, die verwandte Ziele anstreben, sowie Mitwirkung in gemeinsamen Fach- und Arbeitsgruppen;
- Pflege des guten Einvernehmens unter den Mitgliedern.

ART. 5 MITGLIEDSCHAFT

Mitglieder des VTG sind die Politischen Gemeinden des Kantons Thurgau.

ART. 2 ZIELE

Der VTG setzt sich für die Wahrung der Autonomie der Politischen Gemeinden sowie gemeinsamer Gemeindeinteressen gegenüber Bund, Regierung, kantonaler Verwaltung, Verbänden und anderen Organisationen ein. Er fördert die kompetente und korrekte Erfüllung der Aufgaben der Politischen Gemeinden. Der VTG setzt sich für eine Gemeindeorganisation ein, die sich an Kundenorientierung, Digitalisierung, Effizienz und Wirtschaftlichkeit orientiert.

Diese Ziele sollen erreicht werden durch:

- Zusammenarbeit unter den Mitgliedern;
- Zusammenarbeit mit Regierungsrat und kantonalen Amtsstellen;
- Mitwirkung bei Vernehmlassungen;
- Vereinheitlichung des Vollzugs;
- Verbreitung von Fachinformationen in allen Verwaltungsbereichen der Politischen Gemeinden;
- Initiierung und Umsetzung von gemeindeübergreifenden Digitalisierungsvorhaben sowie Sicherstellung des Betriebs und der Weiterentwicklung;
- Förderung der Fachausbildung und Führungsschulung;
- Organisation und Förderung von Fachgruppen für einzelne Arbeitsbereiche der Verwaltung;
- Unterstützung zur Verbesserung der Verwaltungsorganisation und Arbeitstechnik;
- Zusammenarbeit mit anderen Verbänden und Fachorganisationen, die verwandte Ziele anstreben, sowie Mitwirkung in gemeinsamen Fach- und Arbeitsgruppen;
- Pflege des guten Einvernehmens unter den Mitgliedern.

ART. 5 MITGLIEDSCHAFT

Mitglieder des VTG sind die Politischen Gemeinden des Kantons Thurgau.

Ein Mitglied kann unter Einhaltung einer Frist von sechs Monaten auf das Ende eines Geschäftsjahres aus dem VTG austreten. Erwächst dem VTG durch den Austritt eines Mitglieds im Zusammenhang mit laufenden Dienstleistungen und Projekten ein erheblicher finanzieller Nachteil, so hat dieses den VTG angemessen zu entschädigen.

Der Austritt eines Mitglieds bewirkt den Verlust sämtlicher Mitgliedsrechte, insbesondere des Anspruchs auf Leistungen, welche vom VTG ganz oder teilweise finanziert werden.

Die vollständige Synopse vom 20.02.2026 der Statutenanpassung kann auf der VTG-Website im Gemeindebereich aufgerufen werden. Direkter Zugang via QR-Code. ■



ANTRAG DES VORSTANDES ZU TRAKTANDUM 7

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung die Statuten des Verbands Thurgauer Gemeinden, gemäss der Synopse vom 20.02.2026, anzupassen.

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2025

		Bilanz 01.01.2025	Zunahme	Abnahme	Bilanz 31.12.2025
AKTIVEN					
UMLAUFSVERMÖGEN					
1011	Postcheck 85-2269-0	75'814.17		3'759.83	72'054.34
1020	TKB / KK 13.939-02	319'343.84	79'007.51		398'351.35
1021	TKB / Sparkonto 124905-05	101'686.14	598'487.91		700'174.05
1100	Debitoren	6'386.00		3'964.80	2'421.20
1030	Festgeld TKB	600'000.00		600'000.00	0.00
1179	Verrechnungssteuer	613.08		447.80	165.28
ANLAGEVERMÖGEN					
1210	Stiftung Zukunft Thurgau	1.00			1.00
TOTAL AKTIVEN		1'103'844.23			1'173'167.22
PASSIVEN					
FREMDKAPITAL					
2000	Kreditoren	51'709.75	77'086.32		128'796.07
2005	Kreditor Quellensteuer	0.00	5'106.65		5'106.65
2300	Transitorische Passiven	0.00			0.00
RÜCKSTELLUNGEN					
2230	Ausbildung Lehrbetriebe	12'700.00			12'700.00
2255	25-jähriges Jubiläum VTG	0.00	5'000.00		5'000.00
RÜCKLAGE					
2261	eTG	834'807.54		132'532.44	702'275.10
2262	Gemeinde-Services	0.00	137'016.90		137'016.90
VERBANDSVERMÖGEN					
2800	Verbandsvermögen VTG	204'626.94		17'354.44	182'272.50
	(Gewinnverwendung 2024)			5'000.00	
TOTAL PASSIVEN		1'103'844.23			1'173'167.22

ERFOLGSRECHNUNG 2025 UND BUDGET 2027

		RECHNUNG 2025		BUDGET 2025		BUDGET 2026		BUDGET 2027	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
40	VTG-VORSTAND/ GESCHÄFTSSTELLE	582'721.92	635'024.88	636'100	732'000	559'760	672'200	910'368	981'200
	<i>Nettoaufwand /-ertrag</i>	<i>52'302.96</i>		<i>95'900</i>		<i>112'440</i>		<i>70'832</i>	
403000	Entschädigungen, Sitzungsgelder	23'000.00		20'000		33'000		33'000	
403010	Besoldungsanteile	385'966.05		437'700		360'000		408'100	
403030	Beiträge AHV/ALV/FAK	32'579.20		37'500		32'000		35'913	
403040	Beiträge Pensionskasse	40'471.10		46'400		38'160		43'259	
403050	Beiträge UVG	3'480.40		4'100		3'500		3'968	
403050	Beiträge Krankentaggeld	3'982.00		3'900		3'200		3'628	
403070	Rückerstattung Versicherer		282.50		0		0		0
403090	Aus- und Weiterbildung	8'188.85		10'000		10'000		10'000	
403099	übriger Personalaufwand	0.00		0		0		6'500	
403100	Büromaterial	1'408.35		3'000		2'000		2'000	
403110	Homepage / Informatik	21'557.54		22'800		20'000		21'000	
403130	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	2'542.57		3'000		3'000		3'000	
403160	Miete, Anteile Infrastruktur	20'439.00		21'400		21'400		12'000	
403170	Spesen	5'234.78		6'000		6'000		6'000	
403180	Porti, Telefon	2'901.09		3'500		3'500		3'500	
403181	Dienstleistungen	10'113.30		7'200		10'000		5'000	
403190	übr. Sachaufwand / Mobiliar	14'071.39		2'000		6'000		6'000	
403191	Delegiertenversammlung	6'786.30		7'500		7'500		7'500	
403650	Beiträge, Mitgliedschaften	0.00		100		500		0	
403910	Int. Verrechnungen	0.00		0		0		300'000	
404200	Zinsertrag		646.27		3'000		2'000		1'000
404620	Mitgliederbeiträge Gemeinden		384'173.20		382'200		385'000		688'000
404830	Ausserord. versch. Erträge		408.56		200		200		200
404910	Int. Verrechnungen Dienstleist.		249'514.35		346'600		285'000		292'000
41	AUS- UND WEITERBILDUNG	8'590.30	4'500.00	12'500	7'500	26'000	14'700	13'000	3'000
	<i>Nettoaufwand</i>		<i>4'090.30</i>		<i>5'000</i>		<i>11'300</i>		<i>10'000</i>
413000	Entschädigungen, Sitzungsgelder	1'900.00		1'000		1'500		1'500	
413081	Weiterbildung, Kurse	1'043.50		6'000		4'000		5'000	
413170	Spesen	510.50		500		500		500	
413181	Berufsmesse	5'136.30		5'000		20'000		6'000	
414340	Erträge aus Dienstleistungen, Kurse		4'500.00		7'500		2'000		3'000
414350	Auflös. Rückst. Ausb. Lehrbetr.		0.00		0		12'700		0
42	ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	21'215.90	28'747.00	28'000	30'000	27'500	25'000	21'000	25'000
	<i>Nettoaufwand</i>	<i>7'531.10</i>		<i>2'000</i>			<i>2'500</i>	<i>4'000</i>	
423000	Entschädigungen, Sitzungen	1'900.00		2'000		3'000		3'000	
423101	Periodika "Direkt"	14'230.05		23'000		20'000		15'000	
423110	Marketingmaterial	1'573.60		500		2'000		2'000	
423170	Spesen	712.95		500		500		500	
423180	Dienstleistungen, Porti	2'799.30		2'000		2'000		500	
424250	Inserateinnahmen "Direkt"		28'747.00		30'000		25'000		25'000

		RECHNUNG 2025		BUDGET 2025		BUDGET 2026		BUDGET 2027	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
43	POLITIK, GESETZGEBUNG, FÜHRUNG	18'666.30	0.00	15'500	0	16'500	0	20'000	0
	<i>Nettoaufwand</i>		<i>18'666.30</i>		<i>15'500</i>		<i>16'500</i>		<i>20'000</i>
433000	Entschädigungen, Sitzungen	4'600.00		2'000		3'000		5'000	
433170	Spesen	222.60		500		500		500	
433180	Dienstleistungen Dritter	6'783.50		5'000		5'000		6'500	
433190	Versammlungen	7'060.20		8'000		8'000		8'000	
44	ADMINISTRATION, PERSONAL	5'401.60	0.00	4'500	0	6'700	0	6'700	0
	<i>Nettoaufwand</i>		<i>5'401.60</i>		<i>4'500</i>		<i>6'700</i>		<i>6'700</i>
443000	Entschädigungen, Sitzungen	2'200.00		2'500		4'200		4'200	
443170	Spesen	357.60		500		500		500	
443190	Versammlungen	2'844.00		1'500		2'000		2'000	
45	BAU, WERKE, UMWELT	3'806.50	0.00	6'000	0	7'700	0	7'700	0
	<i>Nettoaufwand</i>		<i>3'806.50</i>		<i>6'000</i>		<i>7'700</i>		<i>7'700</i>
453000	Entschädigungen, Sitzungen	3'000.00		2'500		4'200		4'200	
453170	Spesen	650.70		500		500		500	
453190	Versammlungen	155.80		3'000		3'000		3'000	
46	EINWOHNERDIENSTE	6'419.55	0.00	4'500	0	7'300	0	7'300	0
	<i>Nettoaufwand</i>		<i>6'419.55</i>		<i>4'500</i>		<i>7'300</i>		<i>7'300</i>
463000	Entschädigungen, Sitzungen	3'200.00		2'500		4'800		4'800	
463170	Spesen	530.55		500		500		500	
463190	Versammlungen	2'689.00		1'500		2'000		2'000	
47	FINANZEN	2'958.25	0.00	4'000	0	4'900	0	4'900	0
	<i>Nettoaufwand</i>		<i>2'958.25</i>		<i>4'000</i>		<i>4'900</i>		<i>4'900</i>
473000	Entschädigungen, Sitzungen	2'000.00		2'000		2'400		2'400	
473170	Spesen	414.75		500		500		500	
473190	Versammlungen	543.50		1'500		2'000		2'000	
48	DIGITALISIERUNG + IT	2'931.20	0.00	5'000	1'000	11'500	6'000	6'500	0
	<i>Nettoaufwand</i>		<i>2'931.20</i>		<i>4'000</i>		<i>5'500</i>		<i>6'500</i>
483000	Entschädigungen, Sitzungen	2'600.00		3'000		4'000		4'000	
483170	Spesen	331.20		500		500		500	
483190	Versammlungen	0.00		1'500		2'000		2'000	
483180	Dienstleistungen Dritter	0.00		0		5'000		5'000	
494910	Int. Verrechnungen Dienstleist.		0.00		1'000		6'000		0
49	STEUERN	6'149.80	0.00	12'500	0	10'200	0	10'200	0
	<i>Nettoaufwand</i>		<i>6'149.80</i>		<i>12'500</i>		<i>10'200</i>		<i>10'200</i>
493000	Entschädigungen, Sitzungen	5'300.00		10'000		7'200		7'200	
493170	Spesen	849.80		1'000		1'000		1'000	
493190	Versammlungen	0.00		1'500		2'000		2'000	

		RECHNUNG 2025	BUDGET 2025		BUDGET 2026		BUDGET 2027		
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
50	GESUNDHEIT	9'363.95	0.00	7'450	0	8'200	0	8'500	0
	Nettoaufwand		9'363.95		7'450		8'200		8'500
503000	Entschädigungen, Sitzungen	6'160.00		3'100		4'200		5'000	
503170	Spesen	453.80		1'350		500		500	
503190	Versammlungen	1'750.15		3'000		2'000		2'000	
503650	Beitrag Anlaufstelle für Ärzte und Gemeinden	1'000.00		0		1'500		1'000	
51	SOZIALES	3'865.95	0.00	3'500	0	5'300	0	5'300	0
	Nettoaufwand		3'865.95		3'500		5'300		5'300
513000	Entschädigungen, Sitzungen	3'300.00		3'000		4'800		4'800	
513170	Spesen	565.95		500		500		500	
60	DIVERSE FACHGRUPPEN	13'535.10	0.00	14'200	0	12'800	0	14'000	0
	Nettoaufwand		13'535.10		14'200		12'800		14'000
603000	Entschädigungen, Sitzungen	11'800.00		12'000		10'800		12'000	
603170	Spesen	1'735.10		2'200		2'000		2'000	
61	eTG	438'429.44	438'429.44	570'000	570'000	576'000	576'000	754'000	754'000
	Nettoertrag		0.00		0		0		0
613000	Entschädigungen, Sitzungen	5'814.83		10'600		29'000		7'000	
613090	Weiterbildung	0.00		6'500		10'000		10'000	
613170	Spesen	1'883.66		1'500		5'000		5'000	
613130	Dienstleistungen	192'278.50		60'000		165'000		410'000	
613132	Produktweiterentwicklung	0.00		50'000		15'000		60'000	
613190	Mitwirkung Gemeinden	0.00		3'000		0		0	
613510	Einlage in Rücklage für eTG	0.00		90'800		85'000		0	
613910	Int. Verrechnung Dienstleistung.	238'452.45		347'600		267'000		262'000	
614210	Dienstleistungen		0		0		0		4'000
614510	Entnahme aus Rücklage für eTG		132'532.44		0		0		172'000
614610	Beiträge Kanton		148'079.00		285'000		288'000		289'000
614620	Beiträge Gemeinden		157'818.00		285'000		288'000		289'000
62	GEMEINDE-SERVICES	148'078.80	148'078.80			96'000.00	96'000.00	300'000.00	300'000.00
	Nettoaufwand		0.00		0.00		0.00		0.00
623000	Entschädigungen, Sitzungen	0.00				0		5'000	
623170	Spesen	0.00				1'000		5'000	
623130	Dienstleistungen	0.00				70'000		170'000	
623132	Produktweiterentwicklung	0.00				0		60'000	
623190	Mitwirkung Gemeinden	0.00				1'000		10'000	
623510	Einlage in Rücklage Gde.-Serv.	137'016.90				0		20'000	
623910	Int. Verrechnung Dienstleist.	11'061.90				24'000		30'000	
624510	Entnahme Rücklage Gde.-Serv.		0.00				96'000		0
623620	Beiträge Gemeinden		148'078.80				0		0
624910	Int. Verrechnung								300'000

		RECHNUNG 2025		BUDGET 2025		BUDGET 2026		BUDGET 2027	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
63	eTG eBAU/ePLAN							220'000.00	220'000.00
	Nettoaufwand								0.00
623170	Spesen							5'000	
623130	Dienstleistungen							160'000	
623132	Produktweiterentwicklung							50'000	
623510	Einlage in Rücklage eBau/ePlan							5'000	
624610	Beiträge Kanton								110'000
624620	Beiträge Gemeinden								110'000
TOTAL		1'272'134.56	1'254'780.12	1'323'750	1'340'500	1'376'360	1'389'900	2'309'468	2'283'200
GEWINN/-VERLUST			17'354.44	16'750		13'540			26'268
		1'272'134.56	1'272'134.56	1'340'500	1'340'500	1'389'900	1'389'900	2'309'468	2'309'468

ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG 2025:

Die Jahresrechnung 2025 schliesst mit einem Verlust von CHF 17'354.44 ab. Budgetiert war ein Gewinn von CHF 16'750.00. Dies stellt eine Verschlechterung von CHF 34'104.44 dar.

Die grösseren Abweichungen (>CHF 10'000.00) sind in folgenden Konten zu finden:

- 403010, 404910: Anstellung Fachstelle eTG 160% anstelle 200% daher weniger Personalaufwand, allerdings auch weniger Ertrag durch interne Verrechnung Dienstleistungen.
- 403190: Ungeplante erforderliche Ergänzungen bei den Arbeitsplätzen sowie eine Todesanzeige.
- 613130: Von der politischen Steuerung zusätzlich genehmigte Projekte.
- 613132: Es sind noch keine Betriebs-/Wartungskosten für die Services angefallen.
- 613510, 614510: Die Kosten für die zusätzlichen Projekte (siehe Kto. 613130) führten zu einer Entnahme aus den Rücklagen entgegen der erwarteten Einlage.
- 614610, 614620: Die Reduktion des Beitrags des Kantons wurde auch bei den Gemeindebeiträgen umgesetzt. Zusätzlich ist eine Gemeinde dem Bereich eTG beigetreten und hat sich in die Leistungen eingekauft.
- 62...: Gemäss Entscheid an der letzten Delegiertenversammlung wurde der Bereich Gemeinde-Services erstmalig mit finanziellen Mitteln ausgestattet.

**ANTRAG DES VORSTANDES
ZU TRAKTANDUM 8**

- Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung die Jahresrechnung 2025 zu genehmigen.
- Der Vorstand beantragt den Verlust von CHF 17'354.44 mit dem Verbandsvermögen zu verrechnen.

ERLÄUTERUNGEN ZUM BUDGET 2027:

Das Budget 2027 geht von einem Verlust von voraussichtlich CHF 26'268.00 aus.

Die wesentlichen Änderungen (> CHF 10'000.00) sind in nachstehenden Positionen geplant:

- 403010 ff: Erweiterung Pensum Fachstelle eTG +20%.
- 404620: Erhöhung Mitgliederbeitrag um CHF 1.00.
- 403910: Die Erhöhung des Mitgliederbeitrags geht zu Gunsten der Gemeinde-Services (Bereich 62).
- 413181: Reduktion Aufwand für Berufsmesse (im 2026 einmalig in der Höhe).
- 414350: Ohne Auflösung Rückstellung Ausbildung Lehrbetrieb (im 2026 einmalig).
- 423101: Neuausrichtung Periodika "Direkt".
- 424250: Die Inserateinnahmen "Direkt" werden infolge Neuausrichtung geringer ausfallen.
- 613000: Die Entschädigungen und Sitzungen werden im eTG gegenüber dem Budget 2026 zurückgehen, da für Gemeinde-Services die Abrechnung direkt bei den Fachressorts erfolgt.
- 613130, 613132: Aufgrund der Projektplanung sollen im eTG weitere grössere Services angegangen werden. Dies erhöht sowohl die Aufwendungen für die Dienstleitungen als auch die Projektentwicklungskosten.
- 613510, 614510: Anstelle einer Einlage in, wird im Bereich eTG eine Entnahme aus der Rückstellung erforderlich sein.
- 62..., 623510: Der Bereich Gemeinde-Services wird sich gegenüber dem Budget 2026 wesentlich vergrössern. Der zusätzliche Franken Mitgliederbeitrag wird vollumfänglich diesem Bereich zugesprochen. Erwartet wird die Bildung einer kleinen Rückstellung von lediglich 20'000 Franken.
- 63...: Der Bereich eBau/ePlan geht in den Betrieb über. Die Beiträge haben die Betriebskosten als auch die Weiterentwicklung zu decken. Nicht benötigte Mittel werden in eine Rückstellung eingelegt. Erwartet wird eine neu zu bildende Rückstellung von 5'000 Franken.

Die Digitalisierung im Kanton Thurgau ist auf gutem Weg. Die zu entwickelnden Services werden konsequent aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger gestaltet. Unabhängig davon, ob es sich um kantonale, gemeindeeigene oder behördenübergreifende Angebote handelt, sollen diese möglichst zentral und behördenunabhängig über den Digitalen Schalter (schalter.tg.ch) bereitgestellt werden.

Im Jahre 2023 hatte der VTG mit dem Kanton zusammen die Initiative eTG lanciert. Diese Zusammenarbeit, paritätisch finanziert und gesteuert durch die Gemeinden und den Kanton, hat das Ziel, behördenübergreifende Digitalisierungsvorhaben umzusetzen. Der im 2025 aktualisierte Vertrag wurde von 79 Gemeinden und dem Kanton unterzeichnet.

Das Programm GEO2020 beim AGI hatte die Initiative zur Digitalisierung der Planungsgeschäfte und Baugesuche lanciert. Der Roll-out der Planungsgeschäfte steht kurz bevor und die Pilotierung der Baugesuche laufen aktuell bei mehreren Gemeinden.

Jede Gemeinde hat die Wahlmöglichkeit, an dieser Initiative teilzunehmen. Die Finanzierung erfolgte durch einen Einmalbeitrag sowie ab 2026 einen jährlich wiederkehrenden Beitrag der Gemeinden, welcher vom Kanton verdoppelt wird. Bereits 70 Gemeinden nehmen an dieser Initiative teil, und es werden laufend mehr.

Was jetzt noch auf unserer Digitalisierungslandkarte fehlt, sind die gemeindeeigenen Services. Die Aufnahme der Bedürfnisse bei den einzelnen Ressorts des VTG hat gezeigt, dass grosser Bedarf besteht. Die möglichen Projekte wurden beurteilt, der Aufwand geschätzt und anschliessend in einer Projekt-Roadmap abgebildet. Es zeigt sich, dass für die Realisierung der identifizierten Projekte und dem anschliessenden Betrieb aktuell ein Betrag von Fr. 1.— pro Einwohner und Jahr nötig ist. Die Digitalisierung ist ein Auftrag des VTG und wird von allen Gemeinden anteilig finanziert.

Die Projekt-Roadmap sowohl der gemeindeeigenen als auch der behördenübergreifenden Services sind auf der VTG-Website im Gemeindebereich ersichtlich. Direkter Zugriff via QR-Code.



ANTRAG DES VORSTANDES ZU TRAKTANDUM 9

- Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung die Erhöhung der Mitgliederbeiträge 2027 um CHF 1.00 auf CHF 2.20 pro Einwohnerin und Einwohner und einem gleichbleibenden Sockelbeitrag pro Gemeinde von CHF 350.00.
- Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung das Budget 2027 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 26'268.00 zu genehmigen.

Verband Thurgauer Gemeinden



Revisorenbericht 2025

Als Revisoren haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung des VTG (Verband Thurgauer Gemeinden) für das per 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand des VTG verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Unsere Prüfung erfolgte nach anerkannten Revisionsgrundsätzen. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung anhand von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen.

Wir danken dem Rechnungsführer für die saubere Buchführung und empfehlen der Delegiertenversammlung, **die Betriebsrechnung 2025 des VTG zu genehmigen.**

Weinfelden, 10. Februar 2026

Die Revisoren:

Monika Scherrer, Egnach

Fabienne Schryder, Matzingen

VTG-VORSTAND

Präsident	Niederberger Thomas	Stadtpräsident	Kreuzlingen
Vizepräsident	Bürgi Markus	Gemeindepräsident	Stettfurt
Mitglied	Angehrn Reto	Leiter Finanzamt	Frauenfeld
Mitglied	Bebie Michael	Gemeindepräsident	Rickenbach
Mitglied	Belz Martin	Leiter Bauamt	Weinfelden
Mitglied	Flückiger Marvin	Gemeindeschreiber	Ermatingen
Mitglied	Huser Roland	Stadtschreiber	Amriswil
Mitglied	Keller Priska	Gemeindeschreiberin	Salenstein
Mitglied	Küng Matthias	Gemeindepräsident	Aadorf
Mitglied	Oehninger Rebekka	Gemeinderätin	Felben-Wellhausen
Mitglied	Stäheli Adrian	Leiter Steueramt	Kreuzlingen
Mitglied	Weingart Thomas	Stadtpräsident	Bischofzell

KONTROLLSTELLE

Suppleant	Eichmann Pascal	Leiter Finanzverwaltung	Bischofzell
Rechnungsrevisorin	Scherrer Monika	Leiterin Finanzen und Steueramt	Egnach
Rechnungsrevisorin	Schnyder Fabienne	Leiterin Finanzen	Matzingen

RESSORT ADMINISTRATION UND PERSONAL

Vorsitz	Fritschi Manuela	Gemeindeschreiberin	Sirnach
Mitglied	Huser Roland	Stadtschreiber	Amriswil
Mitglied	Jung Roger	Gemeindepräsident	Gachnang
Mitglied	Keller Priska	Gemeindeschreiberin	Salenstein
Mitglied	Marty Reto	Stadtschreiber	Weinfelden
Mitglied	Stahl Michael	Stadtschreiber	Kreuzlingen

RESSORT BAU, WERKE, UMWELT

Vorsitz	Uhler Rolf	Leiter Bauverwaltung	Tägerwilen
Mitglied	Belz Martin	Leiter Bauamt	Weinfelden
Mitglied bis 31.03.2025	Brühwiler Marcel	Leiter Tiefbau und Umwelt	Gachnang
Mitglied	Derron Sacha	Leiter Bauverwalter	Bischofzell
Mitglied	Heeb Rainer	Leiter Bau und Umwelt	Arbon
Mitglied ab 01.04.2025	Messmer Jürg	Bereichsleiter Tiefbau, Verkehr und Entsorgung	Sirnach
Mitglied	Rutishauser Urs	Gemeindepräsident	Güttingen

RESSORT DIGITALISIERUNG UND IT

Vorsitz ab 01.05.2025	Schnyder Thomas	Gemeindepräsident	Hefenhofen
Mitglied	Beck Bettina	Stadtschreiberin	Frauenfeld
Mitglied bis 30.04.2025	Birk Markus	Stadtpräsident	Diessenhofen
Mitglied ohne Stimmrecht ab 01.07.2025	Erne Benno	Programmleiter eTG	Weinfelden
Mitglied	Flückiger Marvin	Gemeindeschreiber	Ermatingen
Mitglied ohne Stimmrecht ab 01.05.2025	Schenk Philipp	Gemeinderat	Hefenhofen
Mitglied ab 01.05.2025	Schildknecht Jasmin	IT-Verantwortliche	Sirnach
Mitglied	Stahl Michael	Stadtschreiber	Kreuzlingen
Mitglied ohne Stimmrecht	Vocke Luisa	Service Designerin eTG	Weinfelden
Mitglied ab 01.05.2025	Zarth Christoph	Gemeindepräsident	Bichelsee-Balterswil

RESSORT EINWOHNERDIENSTE

Vorsitz bis 30.04.2025	Eisenlohr Vanessa	Leiterin Einwohnerdienste	Gachnang
Mitglied ab 01.05.2025	Papadopoulos Ioannis	Leiter Einwohnerdienste	Münsterlingen
Mitglied	Fehr Seraina	Leiterin Einwohnerdienste	Kreuzlingen
Mitglied	Frei Manuela	Leiterin Einwohnerdienste	Braunau
Mitglied	Keller Priska	Gemeindeschreiberin	Salenstein
Mitglied	Lötscher Florine	Leiterin Einwohnerdienste	Bürglen
Mitglied	Morgenegg Rahel	Co-Leiterin Abteilung Einwohner/Sicherheit	Arbon

RESSORT FINANZEN

Vorsitz	Wagner Erwin	Leiter Finanzverwaltung	Weinfelden
Mitglied	Angehrn Reto	Leiter Finanzamt	Frauenfeld
Mitglied	Burri Thomas	Abteilungsleiter Finanzen und Steuern	Romanshorn
Mitglied ab 01.01.2025	Cianci Nicole	Leiterin Finanzverwaltung	Güttingen
Mitglied	Eichmann Pascal	Leiter Finanzverwaltung	Bischofszell
Mitglied	Feuz Hans	Gemeindepräsident	Altnau
Mitglied	Somm Carmen	Leiterin Finanzverwaltung	Münchwilen
Mitglied bis 30.09.2025	Wieland Urban	Finanzkontrolle Kanton Thurgau	Frauenfeld

RESSORT GESUNDHEIT

Vorsitz bis 31.12.2025	Frei Marianna	Gemeindepräsidentin	Schlatt
Mitglied	Gubler Claudia	Gemeinderätin	Warth-Weiningen
Mitglied	Honegger Angela	Geschäftsleiterin Spitex Verband Thurgau	Weinfelden
Mitglied	Kaiser Urban	Amtsleiter Alter/Gesundheit	Frauenfeld
Mitglied bis 31.12.2025	Siddiqui Dave	Geschäftsleiter Stiftung Vivala	Weinfelden
Mitglied ab 01.01.2025	Signer Aron	Stadtrat	Romanshorn
Mitglied	Weingart Thomas	Stadtpräsident	Bischofszell

RESSORT SOZIALES

Vorsitz ab 01.01.2025	Lehmann Andy	Leiter Soziale Dienste	Romanshorn
Mitglied	Bischof Mario	Leiter Berufsbeistandschaft (RBBM)	Münchwilen
Mitglied ab 01.01.2025	Burkhardt Franca	Gemeindepräsidentin	Wigoltingen
Mitglied	Epper Andrea	Gemeinderätin	Münsterlingen
Mitglied	Küng Matthias	Gemeindepräsident	Aadorf
Mitglied ab 01.01.2025	Rühlemann Olaf	Amtsleiter Soziale Dienste	Frauenfeld
Mitglied ab 01.06.2025	Stacher Reto	Leiter Abt. Soziales/Gesellschaft	Arbon

RESSORT STEUERN

Vorsitz	Midea Sergio	Leiter Steueramt	Frauenfeld
Mitglied	Eichenberger Markus	Leiter Steueramt	Tägerwilen
Mitglied	Eigenmann Claudia	Leiterin Steueramt	Münchwilen
Mitglied	Füllemann Roland	Leiter Steueramt	Weinfelden
Mitglied ab 01.08.2025	Gasmi Leila	Leiterin Steueramt	Amriswil
Mitglied	Opprecht Andreas	Gemeindepräsident	Sulgen
Mitglied bis 31.07.2025	Rohner Fabienne	Leiterin Steueramt	Hefenhofen
Mitglied	Stäheli Adrian	Leiter Steueramt	Kreuzlingen

AUSBILDUNGSKOMMISSION

Vorsitz bis 30.09.2025	Bischof Niklaus	Stadtschreiber	Diessenhofen
Vorsitz ab 01.10.2025	Schmid Vanessa	Leiterin Steueramt	Langrickenbach
Mitglied ohne Stimmrecht ab 01.12.2025	Kuhn Chandra	Geschäftsleiterin VTG	Weinfelden
Mitglied ohne Stimmrecht bis 30.11.2025	Rutz Andrea	Events und Marketing VTG	Weinfelden
Mitglied ohne Stimmrecht	Schildknecht Vera	Personalamt Kanton Thurgau	Frauenfeld
Mitglied	Toppius Fabian	Gemeindeschreiber	Warth-Weiningen
Mitglied	Wagner Erwin	Leiter Finanzverwaltung	Weinfelden
Mitglied ohne Stimmrecht	Weder Corinne	Personalamt Kanton Thurgau	Frauenfeld

ARBEITSGRUPPE GESETZGEBUNG (VERNEHMLASSUNGEN)

Mitglied	Kuhn Chandra	Geschäftsleiterin VTG	Weinfelden
Mitglied	Bebie Michael	Gemeindepräsident	Rickenbach
Mitglied	Oehninger Rebekka	Gemeinderätin	Felben-Wellhausen

REDAKTIONSKOMMISSION DIREKT

Vorsitz	Kuhn Chandra	Geschäftsleiterin VTG	Weinfelden
Mitglied	Carracedo Sara	Gemeindeschreiberin	Matzingen
Mitglied	Fritschi Manuela	Gemeindeschreiberin	Sirnach
Mitglied ohne Stimmrecht	Hinrichs Gabi	Mitarbeiterin Sekretariat VTG	Weinfelden
Mitglied	Oswald Ueli	Gemeindepräsident	Berlingen
Mitglied	Stokholm Anders	Stadtpräsident	Frauenfeld
Mitglied	Strehler Geraldine	Gemeindeschreiberin	Schlatt

POLITISCHE STEUERUNG eTG

Vorsitz	Bieri Christof	Generalsekretär DIV	Frauenfeld
Mitglied ohne Stimmrecht	Erne Benno	Programmleiter eTG	Weinfelden
Mitglied bis 30.09.2025	Macedo Gabriel	Stadtpräsident	Amriswil
Mitglied	Maier Christoph	Amtsleiter AFI	Frauenfeld
Mitglied	Mathias Claudia	Stv. Generalsekretärin DBU	Frauenfeld
Mitglied ab 01.10.2025	Niederberger Thomas	Präsident VTG	Weinfelden
Mitglied	Schenk Philipp	Gemeinderat	Hefenhofen
Mitglied ohne Stimmrecht	Vocke Luisa	Service Designerin eTG	Weinfelden
Mitglied	Zarth Christoph	Gemeindepräsident	Bichelsee-Balterswil



VERBAND THURGAUER GEMEINDEN

Thomas-Bornhauser-Strasse 23a

8570 Weinfelden

Tel. +41 71 622 07 91

info@vtg.ch

www.vtg.ch